MÜNCHEN



STANDORTBROSCHÜRE

Ein Konzept ist immer nur so gut wie die Menschen, die es in die Tat umsetzen.



Die ESD Dienstleistungsgruppe ist immer auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern.



Bewerbungen bitte schriftlich an ESD Sicherheitsdienst GenbH s.Hd. Personalabhming

Fremchutzstrasse 92 #1927 München info@esd-dienntn.de www.esd-diennte.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Standortältesten von München	2
Grußwort des Oberbürgermeisters von München	3
Die Bayern-Kaserne	7
Die Fürst-Wrede-Kaserne	12
Feldjägerbataillon 451	12
Kraftfahrausbildungszentrum München	13
Regionales Netzführungszentrum 60	14
Festes Fernmeldezentrum der Bundeswehr 663/900	14
Das Sanitätsamt der Bundeswehr	15
Die Ernst-von-Bergmann-Kaserne	17
Das Zentrale Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr München	19
Universität der Bundeswehr München	21
Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik	24
Wehrbereichsverwaltung Süd – Außenstelle München	25
Bundeswehrdienstleistungszentrum München	26
Kreiswehrersatzamt München	26
Truppendienstgericht Süd	27
Infrastrukturstab SÜD – Außenstelle München, Dezernat 3	28
Bundessprachenamt Referat SMD 9	28
Zentrum für Transformation (Tle Ottobrunn)	29
Systemunterstützungszentrum NH 90/TIGER	30
Güteprüfstelle der Bundeswehr München	31
Freizeitbüro Standort München	31
Standortübungsplatz "Fröttmaninger Heide"	32
Branchenverzeichnis	5
Impressim	5

Heimerl

Umzug nach Maß

- Nah- und Ferntransporte
- Computer-Transporte
- Containerlager
- Intern. Möbeltransporte
- Kabinen-Sammellager
- Lagerhäuser

Rahmenvertragspartner der Bundeswehr innerhalb von Deutschland und Europa

Römerstraße 14 80801 München Fax 089/395358 Die Umzugs- und Transportfachleute aus München-Schwabing seit 1900

www.heimerl-umzuege.de

Tel. 089/395023

E-Mail: info@heimerl-umzuege.de



Grußwort des Standortältesten von München

Als Standortältester der Landeshauptstadt Bayerns – München – begrüße ich Sie sehr herzlich.

Sie sind zu Gast in unserem Standort München oder als Soldatin, Soldat, zivile Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Bundeswehr in die Landeshauptstadt Bayerns versetzt worden.

Damit sind Sie nunmehr an einem der schönsten und attraktivsten Standorte der Bundeswehr eingesetzt.

Trotz der Auflösung verschiedener Verbände und Dienststellen ist München nach wie vor eine der größten Standorte unserer Streitkräfte mit mehreren wichtigen und hochwertigen Dienststellen und Einrichtungen der Bundeswehr.

So sind das Wehrbereichskommando IV, die Wehrbereichsverwaltung Süd mit ihrer Außenstelle München, das Sanitätsamt der Bundeswehr, die Sanitätsakademie der Bundeswehr, die Bundeswehruniversität München, die Pionierschule der Bundeswehr, das Feldjägerbataillon 451, das Zentrale Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, das Landeskommando Bayern, das seit dem 1. Januar d. J. die Verantwortung im territorialen Aufgabenfeld in Bayern inne hat sowie mehrere, vielfältige kleinere Dienststellen in München beheimatet.

München ist ein ausgesprochen attraktiver Standort mit vielfältigen kulturellen, kulinarischen sowie aktiven und passiven sportlichen Attraktionen; darüber hinaus ist die Gegend um den Standort München herum interessant und abwechslungsreich. So kann man mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenen Auto in kürzester Zeit in die Natur reisen, um sich an den vielen Seen oder in den nahen Bergen vom Alltagsstress zu entspannen.

Kurzum – und das sage ich als Norddeutscher – Sie können sich in unserer Landeshauptstadt Bayerns, dem Standort München,



und seiner unmittelbaren Umgebung dienstlich und privat pudelwohl fühlen.

Ihr

Norbert Reinelt Oberst und Standortältester München

Grußwort des Oberbürgermeisters von München

Die Zeiten, in denen München zu Deutschlands größten Bundeswehr-Standorten zählte, sind zwar vorbei, die Neustrukturierung der Bundeswehr geht für die Garnisonsstadt München mit deutlichen Einbußen einher. Andererseits aber eröffnet sich dadurch für unsere Stadt auch eine einmalige Chance: Die zum Teil schon frei gewordenen und noch frei werdenden Kasernen- und Truppenübungsflächen konnten und können nun ganz neu entwickelt und genutzt werden, für den gerade in München so dringend notwendigen Wohnungsbau, für die Ansiedlung von Handwerk und Gewerbe, für die Unterbringung von Studierenden und Auszubildenden, für soziale Einrichtungen, für Kunst und Kultur, für die Schaffung von Grünanlagen und Erholungsflächen.

Doch auch wenn die Bundeswehr heute bei weitem nicht mehr so stark in München vertreten ist, wie sie es bis zur Umsetzung des neuen Transformations- und Stationierungskonzepts war: Immerhin werden die Ernst-von-Bergmann-Kaserne mit der Sanitätsakademie, die Fürst-Wrede-Kaserne und das Bundeswehrverwaltungszentrum auf Dauer in München verbleiben, und ebenso natürlich auch die renommierte Bundeswehr-Universität München am südöstlichen Stadtrand. Damit ist und bleibt die Bundeswehr ein integraler Bestandteil des städtischen Lebens in München. Die Münchner Stadtverwaltung wird daher auch weiterhin ein gutes und enges Verhältnis zu den hier stationierten Standorteinrichtungen und Angehörigen der Bundeswehr pflegen.

Ich bin jedenfalls sicher: München bleibt auch in Zukunft ein attraktiver Bundeswehr-Standort. Davon soll diese Informationsbroschüre besonders den neu hierher versetzten Soldaten sowie den Besuchern und Gästen des Standortbereichs München einen ersten, anregenden Eindruck vermitteln. Sie alle heiße ich in unserer Stadt herzlich willkommen!

Clole

Christian Ude



Landeshauptstadt München **Oberbürgermeister**



Chancen durch (Aus)bildung:







- Automobilkaufleute
- Bürokaufleute
- Informatikkaufleute
- Kaufleute im Groß- und Außenhandel
- Reiseverkehrskaufleute
- Werbekaufleute

- Altenpflege
- Altenpflegehilfe
- Physiotherapie
- Podologie*
- Sozialbetreuer*
 - * beantragt

Eine Förderung durch den Berufsförderungsdienst ist möglich. Wir beraten Sie gern!



durch GZBB m

Bayerstraße 71 ■ 80335 München ■ Tel. 089 545947-0, Fax -99 ■ muenchen@heimerer.de ■ www.heimerer.de



"Die kräftigen Männer" Ihr Umzugspartner

- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr
- Kostengünstig zu Festpreisen
- Sicher und sorgfältig
- Pünktlich und zuverlässig
- Fachgerechte Montage/Demontage von Möbeln und Küchen

Die kräftigen Minner

Umzüge

- Pack-/und Fullservice rund um den Umzug
- Sicherer Transport hochwertiger Möbel
- Außenlift bis zum 8. Stock
- Verleih von umzugsgerecht ausgestatteten LKW's



Gerhard Saller und Luis Bastos sorgen mit ihrem Team für einen reibungslosen Ablauf. Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne persönlich!

Tel.: (0 89) 89 22 09 20









Die kräftigen Minner



www.diekraeftigenmaenner.de • info@diekraeftigenmaenner.de



Branchenverzeichnis

Branchenverzeichnis Bayernkaserne München

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Ausbildung	4
Autovermietung	6
DEKRA Akademie	U3
Deutscher Bundeswehr Verband	14
Fahrschule	11
Fitness-Studio	11
Friseur	11
Möbeltransporte	1, 4, U3
Schulen	4
Sicherheitsdienst	U2
Umzüge	1, 4, 11, U3
Unterhaltungselektronik	U4
Weiße Ware	U4

U = Umschlagseite

WEKA (in formationsbroschüren | | | | | | | | | | |

informativ praktisch aktuell kompetent kreativ

Für Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen: unsere Produkte sind immer das ideale Medium für Ihre Öffentlichkeitsarbeit im Print- und Internetbereich.

Unsere breite Produktpalette wird auch Sie überzeugen. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung nutzen unsere Broschüren als optimale Plattform für Unternehmenspräsentationen. Wir überzeugen durch Erfahrung, Qualität und mit guten Ideen. Und das seit mehr als 30 Jahren.

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2 • 86415 Mering Tel.: 08233 384-0 info@weka-info.de www.weka-info.de



IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind -auch auszugsweise - nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- · Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de www.sen-info.de www.klinikinfo.de www.zukunftschancen.de

Bilder Titel: Nagy/Presseamt München

80331067/I.Auflage/2007



WEKA info verlag gmbh Lechstraße 2 D-86415 Mering Telefon +49 (0) 8233/384-0 Telefax +49 (0) 82 33 / 3 84-1 03 info@weka-info.de www.weka-info.de

MÜNGHEN

Leopoldstr. 194, Schwabing (im Hotel Holiday Inn) 0 89/36 69 93

Ingolstädter Str. 172, Neuherberg (Gebäude 8)
0 89/3 18 36 60

Wamslerstr. 5-9, Zamdorf 0 89/42 72 17 74

Bahnhofplatz 7, Pasing 0 89/88 99 89 12

Landsberger Str. 293, (S-Bhf Laim) 0 89/58 99 78 37

Bahnhofplatz 2, Hauptbahnhof (Parken im Parkhaus Bavaria Zufahrt Hirtenstr.)

Flughafen Franz-Josef-Strauß (Zentralgebäude)

Nauplia Allee 4, Ottobrunn 0 89/6 09 59 91

Münchner Str. 11b, Neufahrn (Nähe Kreuz Neufahrn A9) 0 81 65/60 95 89

PKW-Vermietung Sattelzugmaschinen BDF-Wechselbrücken Unfallersatzwagen

Reservierungshotline

01805/33 35 35°





www.hertz.de · www.hertztrucks.de

* 0,14 Euro / Min. aus dem Festnetz der DTAG; Bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz können höhere Kosten anfallen

Die Bayern-Kaserne



Die in den Jahren 1936–1938 erbaute Kasernenanlage erhielt zunächst den Namen "General-Wever-Kaserne" und war 1945 Stationierungsort des Luftverteidigungsregimentes 5.

Von 1945 bis 1968 nutzten die amerikanischen Streitkräfte die in "Henry-Kaserne" umbenannte Liegenschaft.

Am 09.10.1969 übernahm die Bundeswehr die Kaserne. Seitdem trägt sie den Namen "Bayern-Kaserne".

In ihrer bislang 38-jährigen Geschichte waren in der Bayern-Kaserne hauptsächlich Truppenteile des Wehrbereichskommandos VI stationiert. So sind die auch derzeit in der Liegenschaft beheimateten Dienststellen, die sich im Folgenden einzeln vorstellen werden, der Territorialen Wehrorganisation zuzuordnen.

Für den Sport und die Freizeitgestaltung stehen den Angehörigen der verschiedenen Dienststellen eine Sporthalle, ein Sportplatz, ein Kleinspielfeld, eine Hindernisbahn, zwei Tennisplätze, ein Fitness-Raum, eine Sauna, ein Boulder-Raum und eine Indoor-Bogenschießanlage sowie ein Mannschaftsheim, ein Unteroffiziers- und ein Offiziersheim zur Verfügung.

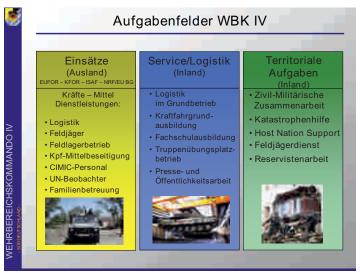
Das Wehrbereichskommando IV – Süddeutschland: Service-Multi in Flecktarn



Das Wehrbereichskommando IV (WBK IV) entstand 2001 im Zuge der "Erneuerung der Bundeswehr von Grund auf". Es untersteht dem Streitkräfteunterstützungskommando und damit der Streitkräftebasis. Im Jahre 2003 wurde ihm der Beiname "Süddeutschland" verliehen und damit

ein deutlicher Hinweis auf die territoriale Zuständigkeit des Kommandos für Baden-Württemberg und Bayern gegeben. An der Spitze des WBK IV steht der "Befehlshaber im Wehrbereich IV". Er ist höchster militärischer Repräsentant der Bundeswehr in beiden Bundesländern.

Das moderne WBK IV, dessen Zentrale sich in der Münchner Bayern-Kaserne befindet, ist mehr als eine territoriale Kommandobehörde früherer Zeiten. Neben den klassischen territorialen Aufgaben im Inland hat das Kommando heute eine Vielzahl von Aufträgen in einem breitgefächerten Aufgabenspektrum zu erfüllen: Unterstützung von Einsätzen, Service und Logistik sowie territoriale Aufgaben. Das WBK IV hat sich zum umfassenden Dienstleister mit dem Schwerpunkt Logistik entwickelt. Absolute Priorität gilt der Unterstützung der Auslandseinsätze.



Zur Wahrnehmung der territorialen Aufgaben unterstehen dem WBK IV die Landeskommandos (LKdo) Baden-Württemberg (Stuttgart) und Bayern (München), diesen wiederum sind 103 ausschließlich mit Reservisten besetzte zwölfköpfige Verbindungskommandos zu den Landkreisen, kreisfreien Städten und Bezirksregierungen unterstellt. Mit diesem territorialen Netzwerk gewährleistet die Bundeswehr auch künftig im engen Schulterschluss mit dem zivilen Katastrophenschutz und unter dessen Führung ihren Beitrag zur Bewältigung von Großschadensereignissen im Inland. Während das LKdo Baden-Württemberg eine autarke Dienststelle ist, ist das LKdo Bayern mit dem Stab des WBK IV kolloziert, stützt sich also in einigen Führungsgrundgebieten auf diesen Stab ab. Zur Durchführung militärpolizeilicher Aufgaben werden zwei Feldjägerbataillone eingesetzt.

Das WBK IV ist ein logistikstarkes WBK. Seine in zwei Logistikregimentern gegliederten Logistik-, Transport-, Nachschub- und Instandsetzungsbataillone sowie das Spezialpionierbataillon 464 erfüllen logistische Aufgaben sowohl im Inland als auch zur Unterstützung der Auslandseinsätze. Das Logistikregiment 47 führt darüber hinaus die Munitions-, Material- und Betriebsstoffdepots im gesamten südlichen Teil Deutschlands. Über 80 Prozent der rund 16.000 Soldaten und zivilen Mitarbeiter des WBK IV arbeiten in diesem Bereich.

Stets befinden sich Hunderte von Soldaten des WBK IV im Auslandseinsatz, überwiegend Logistikkräfte, Feldjäger und CIMIC-Spezialpersonal. Die Familienbetreuungszentren des WBK IV kümmern sich um die Angehörigen der Soldaten, die sich im Einsatz befinden.

Mit dem Zentrum für Kampfmittelbeseitigung der Bundeswehr verfügt das WBK IV über die gebündelte Fachexpertise auf diesem immer mehr an Bedeutung gewinnenden Problemfeld gerade bei internationalen Einsätzen.

Zielstruktur WBK IV (ab 01.07.07) WBK IV LKdo BW Stuttgart München ZKpfm Log (UK mob) Müncher Log Nsch Stetten a. k. M Diez Log ch-Par Trsp (TrspBtl 10) Ellwanger Log Idar-Oberste Walldürr Inst (InstBtl 210) SpezPi Log (LogBtl 12) o.l.E.

Alle dem WBK IV unterstehenden sonstigen Verbände und Dienststellen – vom Verbindungskommando 6. Pipelinedivision über Sportfördergruppen, dem Gebirgsmusikkorps, Truppenübungsplätzen, bis hin zu diversen Ausbildungseinrichtungen – zu beschreiben, würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen. Daher die vorstehende Auswahl.

Obwohl das WBK IV erst seit wenigen Jahren existiert, kann es auf allen Aufgabenfeldern bereits auf eine stattliche Anzahl von Erfolgen zurückblicken. Stellvertretend sei hier die Mitwirkung bei der erfolgreichen Bekämpfung der Schneekatastrophe in Ostbayern (2005) und der verheerenden Hochwasser in Bayern (2002, 2005) sowie die turnusmäßige Aufstellung, Ausbildung und Bereithaltung einer rund tausendköpfigen logistischen Task Force für die NRF genannt.

Mehr Informationen: www.wbk4.skb.bundeswehr.de.

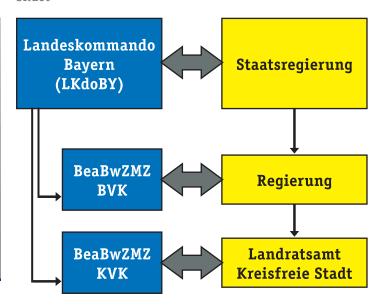
Landeskommando Bayern



Das Landeskommando Bayern (LKdoBY) ist die zentrale Kommandobehörde der territorialen Wehrorganisation im Freistaat Bayern. Es ist der erste Ansprechpartner der bayrischen Staatsregierung im Rahmen der territorialen Aufgaben und repräsentiert die Bundeswehr in Bayern.

Das LKdoBY ist die entscheidende Schnittstelle zwischen der Bundeswehr und den zivilen Katastrophenschutzbehörden und Hilfsorganisationen. Seit der Indienststellung am 18. April 2007, beraten flächendeckend 103 Beauftragte der Bundeswehr für Zivil-Militärische Zusammenarbeit (BeaBwZMZ) zivile Behörden und Organisationen in allen Fragen der militärischen Katastrophenhilfe. In 71 Landkreisen und 25 kreisfreien Städten stehen Kreisverbindungskommandos (KVK) den Landräten und Oberbürgermeistern, in sieben Bezirksverbindungskommandos (BVK) den Regierungspräsidenten ausreichend Ansprechpartner zur Verfügung.

Besonders in Bayern nimmt die freiwillige Reservistenarbeit eine wichtige Schlüsselrolle ein, die mit drei Stabsoffizieren und 33 Feldwebeln eine kompetente Grundlage bei ZMZ bildet



Familienbetreuungszentrum München

Wir, das Familienbetreuungszentrum München, sind als Ansprechstelle/-partner für alle Sorgen und Nöte der Soldaten und ihrer Angehörigen da. Speziell während des Auslands-Einsatzes kann dies von sehr großer Bedeutung sein.

Von uns haben Sie, neben der Bereitschaft zum Dialog, Folgendes zu erwarten:

- aktuelle Informationen über die Situation im Einsatzland.
- Hilfestellung beim Umgang mit Ämtern und Behörden,
- Informationen zu Versorgungsangelegenheiten,
- Vermittlung zu Partnern im Netzwerk der Hilfe, um seelsorgerische, psychologische, versorgungsrechtliche und umzugsrechtliche Fragen zu klären.

Wir sind jederzeit für Sie da!

Auch außerhalb der Dienstzeit, an Wochenenden und an Feiertagen.

- Rund um die Uhr -

24 Stunden an sieben Tagen in der Woche

Anschrift:

Landeskommando Bayern

Familienbetreuungszentrum München

Bayern-Kaserne

Briefpost: Postfach 450661, 80906 München Pakete: Heidemannstr. 50, 80939 München

Telefon: 089/3168-6870 Telefax: 089/3168-6872

Hotline: 08 00/1 00 30 79 (kostenfrei) E-Mail: fbzmuenchen@bundeswehr.org

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Katholisches Militärdekanat München





Auch der katholische leitende Militärdekan München hat als eine der Kleindienststellen seinen Sitz in der Bayern-Kaserne.

Auf der Mittelebene in der Neustruktur der Militärseelsorge obliegt dieser Dienststelle seit 2003, hervorgegangen aus den ehemaligen Wehrbereichsdekanen V und VI, die fachliche und regionale Dienstaufsicht und Verwaltungsorganisation über die derzeit 29 Dienststellen der katholischen Militärseelsorge in Bayern und Baden-Württemberg.

Deckungsgleich mit dem Gebiet des WBK IV ist diese Dienststelle auch verantwortlich für die Kontakte zu den insgesamt neun katholischen Diözesen im Süden.

Zusammen mit dem derzeit leitenden Militärdekan Reinhold Bartmann arbeiten am Dekanat in München derzeit vier Personen. Im Rahmen der weitergehenden Neustruktur und Stationierungsplanung wird die Dienststelle künftig für die verbleibenden 26 katholischen Militärpfarrämter zuständig sein. Ebenso ist eine Umbenennung der Dienststelle geplant in: Katholisches Militärdekanat München

Erreichbarkeit:

Katholisches Militärdekanat München Heidemannstr. 50, 80939 München Telefon: 089/3168-6050, Bw: 6200-6050 E-Mail: KathLMilDekMünchen@bundeswehr.org

Evangelisches Militärdekanat München





Die Bezeichnung ändert sich wieder einmal, unsere Aufgabe bleibt: Betreuung der 25 evangelischen Militärpfarrämter und damit Sicherstellung der Seelsorge an den Soldaten und Soldatinnen im Wehrbereich IV.

Vier Mitarbeiter im Militärdekanat München, unter der Leitung von Militärdekan Kirchenrat Wolfgang Schulz, haben ein umfangreiches Arbeitsfeld zu betreuen: fachliche Betreuung

und Dienstaufsicht, Schaltstelle zwischen dem Kirchenamt in Berlin und den Militärpfarrämtern, Aus- und Fortbildung, Kontakt zu den evangelischen Landeskirchen in Bayern, Baden und Württemberg sowie staatlichen Stellen, überregionale Tagungen; kurz, die Militärpfarrämter fähig und fit zu halten, dass Seelsorge, Gottesdienst, Unterricht, Rüstzeiten, Seminare usw. den anvertrauten Bundeswehrangehörigen in guter Qualität angeboten werden.

Wir sind für Sie erreichbar:

Evangelisches Militärdekanat München Heidemannstr. 50, 80939 München Telefon: 089/3168-6055, Bw: 6200-6055

E-Mail: EvLMilDek München/Evangelisch/Militärseelsorge/

BMVg/DE

Bundeswehrfachschule-/Zivile Aus- und Weiterbildungsbetreuungsstelle B München

Am 01.01.1992 wurde die Fachausbildungskompanie München in der Liegenschaft der Bayern-Kaserne und die Fachschulkompanie München in der Liegenschaft der Luitpold-Kaserne zur Ausbildungskompanie Fach-/Fachschulausbildung München zusammengefügt und umgegliedert. Beide Kompanieteile sind seit 01.10.2005 in der Liegenschaft der Bayern-Kaserne zusammengelegt. Am 01.04.2006 bis zum 30.09.2006 wurde die Kompanie aufgelöst und im gleichen Zeitraum neu aufgestellt. Die neue Bezeichnung der Dienststelle seit 01.10.2006 lautet: Bundeswehrfachschule-/Zivile Aus- und Weiterbildungsbetreuungsstelle B München (BwFachS-/ZAW-BeSt B München). Der Status "Kompanie" wurde aberkannt und durch den Begriff "Betreuungsstelle" ersetzt.

Im Bereich der zivilen Aus- und Weiterbildung (ZAW) werden in der Dienststelle von zivilen Bildungsträgern in einem 21-monatigen Lehrgang Soldaten zu Bürokaufleuten bzw. Fluggerätemechanikern ausgebildet. Sie erwerben nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung einen nach dem Berufsbildungsgesetz anerkannten Berufsabschluss.

Im Fachschulbereich können Soldaten an der Bundeswehrfachschule zum Ende ihrer Dienstzeit die Fachschulreife bzw. Fachhochschulreife in den Fachrichtungen Technik, Wirtschaft und Soziales erwerben. Für Offizieranwärter und Offizierbewerber bietet sich hier die Möglichkeit in einem Bildungslehrgang eine entsprechende Qualifikation für ihre Offizierlaufbahn zu erhalten. Daneben wird auch ein Studienkurs für studierwillige Soldaten und ein Berufsbildungslehrgang angeboten.

Der Auftrag der Dienststelle

Der Auftrag der Dienststelle ist vielfältig und ganz auf die entsprechenden Lehrgangsteilnehmer beziehungsweise den Lehrbetrieb ausgerichtet:

- Unterbringung, Versorgung und Betreuung aller Lehrgangsteilnehmer,
- Organisation/Durchführung der allgemein militärischen Ausbildung für ZAW-Teilnehmer/Teilnehmerinnen,
- Regelung und Organisation der Administration zur Durchführung der Schulungsmaßnahmen bzw. ZAW,
- Mitwirkung bei der Organisation des Lehrgangsablaufes,
- Aufstellung der Lehrgangsplanung und Bearbeitung der Lehrgangsangelegenheiten,

- Bereitstellung von Transportmitteln,
- Überwachung der regelmäßigen Teilnahme am Unterricht,
- Bearbeitung von Disziplinar- und Beschwerdeangelegenheiten und Eingaben,
- Bearbeitung allgemeiner Personalangelegenheiten,
- Mitwirkung und Vorbereitung von Entscheidungen im Prognoseverfahren/Beurteilungswesen,
- Planung, Vorbereitung und Teilnahme an repräsentativen Veranstaltungen,
- Unterstützung bei Tagungen und Veranstaltungen.

Dabei werden die truppendienstlichen Angelegenheiten der zu bundeswehreigenen oder zivilen Bildungseinrichtungen kommandierten Soldaten wahrgenommen. Die Dienststelle ist jedoch nicht zuständig für die Lehre. Diese obliegt allein den vertraglich verpflichteten Ausbildungs- und Prüfungsbetrieben sowie der Bundeswehrfachschule.

Das Stamm-Personal der Dienststelle bilden:

- Dienststellenleiter
- stv. Dienststellenleiter
- Personalfeldwebel
- Betreuungsfeldwebel
- 1 Stabsdienstsoldat und Kraftfahrer
- 2 Stabsdienstsoldaten
- 1 Bürokraft und Schreiber

Ausblick und Zukunft der Dienststelle

Nach derzeitigem Stand wird die Dienststelle in die Liegenschaft der Fürst-Wrede-Kaserne verlegen. Zu welchem Zeitpunkt ist noch nicht abschließend entschieden und ist abhängig von den jeweils fertiggestellten Baumaßnahmen Vorort.

Zahnarztgruppe Bayern-Kaserne

Die Zahnarztgruppe ist an das Fachsanitätszentrum München angegliedert (Außenstelle) und befindet sich innerhalb der Bayernkaserne im Gebäude 15.

Das Team, offiziell handelt es sich um einen Zahnarzttrupp, setzt sich zusammen aus der Leiterin der Zahnarztgruppe, Frau Stabsarzt Dr. Knapp, einer militärischen Zahnarzthelferin, einer zivilen Angestellten und Zahnarzthelferin, einem wehrpflichtigen Stabsdienstsoldaten und einer auszubildenden Zivilangestellten.

Unser Leistungsspektrum umfasst die truppenzahnärztliche Versorgung der Soldaten der zugewiesenen Dienststellen im Rahmen der Richtlinien für die zahnärztliche Versorgung von Soldaten der Bundeswehr. Diese umfassen – bei entsprechender Compliance (Mitarbeit) der Patienten – eine systematische zahnärztliche Prophylaxe, zahnmedizinisch indizierte konservierende und parodontologische Behandlungsmaßnahmen (Zahnerhaltung und Therapie von Erkrankungen des Zahnhalteapparates), Prothetik (Zahnersatz) sowie zahnärztliche Begutachtungen (90/5), beispielsweise vor Auslandseinsätzen. Eine Akutbehandlung im Schmerzfall ist selbstverständlich jederzeit möglich, dies gilt uneingeschränkt auch für grundwehrdienstleistende Soldaten und (standortfremde) Lehrgangsteilnehmer der Pionierschule.

Bei Fragen zu den oben genannten Punkten oder Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch an das Geschäftszimmer der Zahnarztgruppe. Das Team der Zahnarztgruppe Bayern-Kaserne

Materialprüfgruppe 42

Die Materialprüfgruppe 42 ist beauftragt, im gesamten bayerischen Raum, mit Ausnahme des westlichen Teils Schwabens, die technische Materialprüfung durchzuführen.

Die Gruppe besteht aus drei Trupps von je 15–17 Soldaten, die in München, Regensburg und Veitshöchheim stationiert sind. Geprüft werden Fahrzeuge, Waffen, Fernmelde- und ABC-Gerät. Dies erfolgt an den Standorten der Truppenteile. Neben den Prüfungen in den bayerischen Heimatstandorten und in Firmen wird auch das in den Einsatzgebieten stationierte Gerät nach den gleichen Standards wie im Inland geprüft.

Die Materialprüfgruppe ist aus verschiedenen Materialprüfkommandos, die früher in jeder Heeresdivision und bei der Luftwaffe vorhanden waren, hervorgegangen. Die Unterstellung wechselte von Stab WBK VI/1.GebDiv über GebLogRgt 8 weiter zu VBK 66. Nach einigen zwischenzeitlichen Umgliederungen ist die MatPrfGrp 42 heute als Einheit dem StvBefh WBK IV unterstellt.

Der in der Bayern-Kaserne stationierte Trupp 3 der MatPrfGrp 42 war seit 1994 wechselweise in verschiedenen Gebäuden der Liegenschaft untergebracht.

Im Rahmen der Konzentration auf Einsätze wird ein Teil des Prüfaufkommens im Inland zunehmend auf zivile Prüforganisationen übertragen. Damit ist absehbar, dass sich in Zukunft eine verkleinerte Anzahl an militärischen Prüfern noch besser auf das Prüfen im Einsatz konzentrieren kann.



Geräteausgabestelle München

Die Geräteausgabestelle München ist seit 1999 in der Bayern-Kaserne stationiert und mit einem Soldaten und acht zivilen Mitarbeitern dem Materialdepot Erding unterstellt.

Die Geräteausgabestelle München bearbeitet monatlich ca. 4300 Anforderungen bei einer täglichen Sofortauslieferung von ca. 65 Prozent. Sie versorgt 45 Truppenteile des WBK IV mit 10 000 verschiedenen Ersatzteilen.



Öffnungszeiten: Mo. 9-18 Uhr Di.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-13 Uhr

FON 089 55 26 30 56

WERNER-EGK-BOGEN 27 FON 089 31 69 93 21



Top Fitness-Studio München Nord Sonderrabatt für Bundeswehr-Angehörige

Tel. gesch. 089/3190830 Heidemannstraße 5 b 089/31908319 80939 München Fax Mario.Wenzel@fitnessfloor.de - www.injoy-muenchen-nord.de



Fahrschule vom Mofa bis zum Lkw Intensivkurse für Motorrad - Pkw - Lkw

80939 München • Heidemannstraße 2



96 76 76

www.fahrschule-eindl.de



Über 100 Jahre Qualitätsumzüge



Möbeltransporte Rahmenvertragspartner Bundeswehrumzüge

Alle reden von Qualität, wir bieten sie: Zertifiziert nach EN ISO 9002 und AMÖ-Partner

J. H. Herlitz Möbeltransporte GmbH & Co. KG

Petuelring 104 · 80807 München

E-Mail: info@Herlitz-Umzuege.de Web-Site: www.Herlitz-Umzuege.de Tel. 089-3 58 14

Confern-Gesellschafter in über 50 Städten in Deutschland Stadt-, Nah-, Fernumzüge • Privatumzüge • Kunsttransporte • See- u. Lufttransporte • Büro- u. Objektumzüge • Außenaufzug • Lagerhaus • Aktenlagerung • Lagerboxen • Lager-Selbstanlieferung



Die Fürst-Wrede-Kaserne



Carl Philipp Joseph, Fürst von Wrede geb. 29. 04.1767 in Heidelberg gest. 12.12.1838 in Ellingen

Die Fürst-Wrede-Kaserne wurde 1936 beginnend erbaut und kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges für eine Artillerie-Abteilung und eine vollmotorisierte Panzerjäger-Abteilung der Wehrmacht fertiggestellt.

Einen Namen erhielt die Kaserne damals noch nicht.

Nach dem Krieg wurde die Liegenschaft von amerikanischen Streitkräften unter dem Namen "Will-Kaserne" genutzt und es erfolgten Neubauten von Gebäuden im Bereich des Südteils der Kaserne.

1969 wurde sie von den US-Streitkräften geräumt und an die Bundesrepublik Deutschland übergeben.

Am 14. April 1972 erfolgte die Umbenennung der "Will-Kaserne" nach dem königlich-bayerischen Feldmarschall Carl Phillip Fürst von Wrede in "Fürst-Wrede-Kaserne". Die offizielle Namensgebung erfolgte am 17. November 1972 im Rahmen eines feierlichen Appells, bei dem auch ein Nachkomme des Feldmarschalls Fürst von Wrede zugegen war.

Einer der Gründe für die neue Namensgebung war, dass nach Abzug der Amerikaner die Kasernen in München wieder deutsche bzw. bayerische Namen erhalten sollten. Außerdem sollte den Verdiensten des Fürsten von Wrede, dessen Statue auch in der Feldherrenhalle am Odeonsplatz in München steht, Rechnung getragen werden.

Mitte der Siebziger Jahre erfolgten weitere Neubauten im Nordteil der Kaserne, vorrangig Abstell- und Wartungshallen für Einheiten der Artillerie- und Instandsetzungstruppe.

Seit dem 01.10.1993 befinden sich Teile des Feldjägerbataillons 760 in der Fürst-Wrede-Kaserne, welches am 31.03.2003 in Feldjägerbataillon 451 umbenannt wurde.

Neben den bayerischen Feldjägern (Bataillonsstab, 1. und 2. Kompanie) sind heute in der Kaserne folgende Einheiten bzw. Dienststellen untergebracht:

- Regionales Netzführungszentrum 60,
- Festes Fernmeldezentrum der Bundeswehr 663/900,
- Kraftfahrausbildungszentrum München sowie
- Bundeswehr-Dienstleistungszentrum München, Serviceteam 4

Feldjägerbataillon 451





Das Feldjägerbataillon 451 führt im Bereich des Freistaates Bayern für die Streitkräfte und die Bundeswehrverwaltung den Militärischen Ordnungsdienst, den Militärischen Verkehrsdienst sowie

Erhebungen und Ermittlungen durch, nimmt Sicherheitsaufgaben und Aufträge für verbündete Streitkräfte im Rahmen des Host Nation Support wahr. Teile des Bataillons werden ständig für die Teilnahme an UN-Operationen bereitgehalten.





Das Feldjägerbataillon 451 nahm an den unten aufgeführten Auslandseinsätzen der Bundeswehr teil:

1993/94	UNOSOM
1996/97	GECONIFOR (L)
1998/99	GECONKVM (L)
1999	GECONSFOR (L)
2000	1. GemEinsKtgt SFOR/KFOR
2001/02	Essential Harvest/Task Force Fox /4. GemEinsKtgt SFOR/KFOR

2002	ISAF
2002/03	6. EinsKtgt KFOR
2003/04	KFOR /ORF/SFOR/ISAF/PRT KUNDUZ
2005	KFOR/SFOR/EUFOR/ISAF/PRT KUNDUZ/KatHi SO-ASIEN
2006/07	KFOR/EUFOR/ISAF

Weiterhin ist das Bataillon regelmäßig auch bei prominenten Ereignissen im Inland eingesetzt.

Beispielhaft sind hier für 2006 die FIFA-Fußballweltmeisterschaft, der Besuch des Papstes in Bayern sowie die jährlich stattfindende Münchener Konferenz für Sicherheit zu nennen.

Seit Dezember 1975 besteht eine Patenschaft zum 793rd US MP Battalion in Bamberg. In den Jahren 1987, 1991 und 1993 wurden die gemeinsamen Verdienste um die deutschamerikanische Partnerschaft im Rahmen des Wettbewerbs "Project Partnership" durch den Inspekteur des Heeres und den Befehlshaber der US-Army in Europa ausgezeichnet. Für herausragende Leistungen wurde dem Bataillon in den Jahren 1972, 1983, 2000 und 2006 das Fahnenband des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen. Als Würdigung für die Leistungen bei der Sicherung von verschiedenen Veranstaltungen erhielt das Bataillon 2005 den persönlichen Gruß des bayerischen Ministerpräsidenten.

1./Feldjägerbataillon 451

Die 1. Kompanie des Feldjägerbataillons 451 ist in München, der Landeshauptstadt des Freistaates Bayern, stationiert. Sie wurde im Dezember 1971 als Stabszug des Feldjägerbataillons 760 in München aufgestellt. Am 21. Januar 1980 entstand, nach der Heeresstruktur 4, verbunden mit einer umfangreichen Ausstattung mit Personal und Material die Stabs- und Versorgungskompanie des Feldjägerbataillons 760.

Seit der Umbenennung des Feldjägerbataillons 760 in Feldjägerbataillon 451 im Jahr 2002 trägt die Kompanie die Bezeichnung "1./FJgBtl 451". Auftrag der Kompanie ist die Unterstützung des Verbandes durch Personal, Logistik, Verpflegung, Fernmeldeverbindung und Instandsetzung. Um diesen Auftrag erfüllen zu können, ist die Kompanie in eine Kompanieführung, das Unterstützungspersonal Stab, die Material-, Transport- und Verpflegungsgruppe sowie in einen Fernmelde- und Instandsetzungszug gegliedert.

Besondere Einsätze und Ereignisse in der knapp 30-jährigen Geschichte der Kompanie:

1980	Aufstellung der Stabs- und Versorgungs- kompanie
1984	Heeresübung "Flinker Igel"
1993	Umzug von der Bayernkaserne in die Fürst-Wrede-Kaserne
1997, 2001, 2005	Unterstützungsleistungen bei Hochwassereinsätzen deutschlandweit
seit 2000 jährlich	Bataillonseinsatz Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik
seit 2002 jährlich	Durchführung Leibertag
2006	Bataillonseinsatz FIFA-WM und Papstbesuch
2007	Unterstützungsleistungen für Nationale Zertifizierungsübung FJgBtl 451 NRF 9 und NRF 10

Kraftfahrausbildungszentrum München



Das Kraftfahrausbildungszentrum München wurde zum 01.04.1994 aus 7 Münchener Fahrschulgruppen fusioniert. Mit einem Stammpersonal von ca. 48 Soldaten und zwei zivilen Bürokräften ist es truppendienstlich dem Feldjägerbataillon 451, für die Ausbildung im Verbund mit weiteren KfAusbZentr dem WBK IV

unterstellt. Der Ausbildungsauftrag des KfAusbZentr München umfasst neben den Fahrerlaubnisklassen "BC", "CE" (Klasse LKW und Anhänger) auch die Ausbildung von Fahrlehrern im Praktikum.

In der Gesamtzahl lag die Erfolgsquote bei über 90%. Für diese Aufgabe stehen dem KfAusbZentr derzeit 23 LKW MAN TGA 18t mit 350 PS und 23 Anhänger 7t und verschiedene Kleinfahrzeuge(Opel Vectra und MB Vito) zur Verfügung.

Jährlich werden etwa 500 000 km im Ausbildungsbetrieb zurückgelegt. Im Durchschnitt werden ca. 600 Fahrschüler pro Jahr ausgebildet

Die Aufstellung des KfAusbZentr München am 01.04.1994 ist dem Hptm Rackerseder von der höheren Kommandobehörde übertragen worden. Am 02.02.1995 ist die Führung des KfAusbZentr München an Hptm Fischer übertragen worden. Seit 01.01.07 ist Hptm Altschäffl mit der Führung des Zentrums beauftragt. In der Prüfgruppe des Zentrums sind zur Ausbildung der Fahrerlaubnisklassen eingesetzt:

3 Ausbildungsoffiziere und Fahrerlaubnisprüfer sowie 4 Lehrund Prüffeldwebel mit der Berechtigung, militärische Prüfungsfächer zu prüfen und zusätzlich Fahrlehrer mit vorläufiger Fahrlehrerlaubnis auszubilden.

Ehemalige Leiter und Kompaniefeldwebel:

01.04.1994-01.02.1995	Hptm Rackerseder
02.02.1995-31.12.2006	Hptm Fischer
01.01.2007-heute	Hptm Altschäffl
01.04.1994-31.03.2000	StFw Zulott
01.04.2000-31.12.2002	StFw Stenzel
01.01.2003-heute	StFw Bayer

Regionales Netzführungszentrum 60



Das Regionale Netzführungszentrum 60 ist als zentrale Dienststelle des Informations- und Kommunikationssystems Bundeswehr (IuKSys-Bw) für den technischen Betrieb von Kommunikationseinrichtungen, Systemtechnik und

IT-Netzen in den Liegenschaften der Bundeswehr zuständig. Die IuKSysBw Region Süd umfasst die Dienststellen der Bundeswehr in den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg, was sich auch in unserem Verbandsabzeichen widerspiegelt.

Das IuKSvsBw versorgt die Dienststellen der Bundeswehr mit IT-Dienstleistungen. Dafür werden technische Einrichtungen und informationstechnische Verteilnetze in den Liegenschaften und Gebäuden sowie Übertragungsnetze im Weitverkehr zwischen den Liegenschaften betrieben.

Mit der Realisierung des Projekts "HERKULES" wird der Auftrag des RegNFüZ 60 im März 2008 von der BWI-Informationstechnik GmbH (BWI-IT) übernommen und das RegNFüZ 60 danach aufgelöst.

Festes Fernmeldezentrum der Bundeswehr 663/900

Das Feste Fernmeldezentrum der Bundeswehr 663/900. Dienststelle des Informations- und Kommunikationssystems Bundeswehr (IuKSysBw), entstand am 01.10.2006 im Zuge der Umgliederung und Umbenennung des ehemaligen Fernmeldesystemzentrums der Bundeswehr München. Diese Umgliederung war erforderlich, um das bis dato vorhandene und technisch veraltete Fernschreib- und Datenübertragungsnetz (AFDNBw) durch ein hoch verfügbares und sicheres Military Message Handling System (MMHS) zu ersetzen. Die Dienststelle hat den Auftrag mit ihren Betriebsteilen (Digitale

Fernsprechvermittlung und MMHS-Betriebsstelle) die Fernsprechversorgung und militärische Nachrichtenversorgung in den Liegenschaften Fürst-Wrede-Kaserne, Ernst-von-Bergmann-Kaserne, Bayern-Kaserne und Garching-Hochbrück sicherzustellen.

Mit der abschließenden Realisierung des Projektes "HERKU-LES" wird der Auftrag der Dienststelle von der BWI-Informationstechnik GmbH (BWI-IT) übernommen und das Feste Fernmeldezentrum der Bundeswehr 663/900 aufgelöst werden.



Deutscher BundeswehrVerband Landesverband-Süddeutschland

Haben Sie Probleme und benötigen Hilfe in dienstlichen Angelegenheiten?

- schlagkräftige Vertretung Ihrer Interessen im politischen Raum
- sachverständige Beratung des Gesetzgebers bei der Regelung des Dienstrechts der Soldaten
- Informationen über alle die Soldaten interessierenden Fragen durch die Verbandszeitschrift, Wandzeitungen und Mitteilungen
- Politische Bildung in Seminaren und Tagungen
- Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten für DBwV-Mitglieder
- kostenlose Rechtsauskünfte in dienstbezogenen Angelegenheiten durch Vertragsanwälte
- Informationen über nützliche und preiswerte Leistungen der Förderungsgesellschaft für die Mitglieder des DBwV

Wir sind *immer* für Sie da!

Standortkameradschaft München Oberfeldarzt a.D. Dr. Günther Hauf Neubruchstr.14, 85774 Unterföhring

Telefon: (089) 37 05 38 72 (089) 37 05 38 72 Telefax: Mobil: 0172 8231802 dr.hauf@cablemail.de E-Mail:

Regionalbeauftragter für den Standort München Oberstabsfeldwebel a.D. Alfred Gebhardt

Bayernkaserne, Gebäude 7a,

Heidemannstraße 50, 80939 München

Telefon: (089) 31 86 89 06 Bw-Amt: (089) 31 68 66 38 (089) 31 86 89 12 Telefax: Mobil: 0178 211 12 04 90 6200 6638 Bw:

dbwv.gebhardt@t-online.de E-Mail:

Deutscher BundeswehrVerband Interessenvertretung der Soldaten. Für Wehrpflichtige, Soldaten auf Zeit, Berufssoldaten, Reservisten der Bundeswehr, Versorgungsempfänger und zivile Mitarbeiter.

Wer viel gibt, kann viel verlangen! Wir tun es Für Sie

Das Sanitätsamt der Bundeswehr



Im Zuge der Umstrukturierung der Bundeswehr durchlief der Sanitätsdienst einen tiefgreifenden Wandel, sowohl in seiner Struktur als auch in seinen Aufgaben. Waren zuvor die Mittel und Kräfte des Sanitätsdienstes weitgehend auf die einzelnen Teilstreitkräfte (Heer, Luftwaffe, Marine) aufgeteilt, sind sie jetzt heraus-

gelöst und als Organisationsbereich "Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr (ZSanDstBw)" neu zusammengefasst. Hauptziel dieser Neustrukturierung war es, eine effiziente, übergreifende sanitätsdienstliche Versorgung auch unter Einsatzbedingungen sicherzustellen. Tragende Säulen des Organisationsbereichs sind zum einen das Sanitätsführungskommando (SanFüKdo) und zum anderen das Sanitätsamt der Bundeswehr (SanABw). Beide unterstehen unmittelbar dem Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und dem Führungsstab des Sanitätsdienstes im Verteidigungsministerium (BMVg Fü San).

Struktur und Aufgaben des Sanitätsamtes

Zu dem Aufgabenspektrum des Sanitätsamtes der Bundeswehr gehören einerseits die sanitätsdienstlichen Fach- und Organisationsaufgaben, das Qualitätsmanagement, das Controlling und der Bereich Rüstung, andererseits ist es für Ausbildung, Forschung und Weiterentwicklung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr verantwortlich. Als höhere Kommandobehörde ist das Sanitätsamt weisungsbefugt in allen fachlichen Angelegenheiten des Sanitätsdienstes. Gleichzeitig übernimmt es die Funktion einer Überwachungsbehörde der Bundeswehr für öffentlich-rechtliche Aufgaben, z.B. dem Infektionsschutz-, Medizinprodukte-, Tierschutz-, Arzneimittel- oder Lebensmittelbedarfsgegenständegesetz.

Die Abteilung I "Ausbildung/Weiterentwicklung" steuert für alle Soldaten des Sanitätsdienstes (auch für Reservisten) die Aus-, Fort- und Weiterbildung. So erhalten hier im Rahmen der zivilberuflichen Aus- und Weiterbildung (ZAW) z.B. zukünftige Rettungsassistenten, Krankenpfleger oder Medizintechniker möglichst heimatnah einen Ausbildungsplatz.



Eine der Hauptaufgaben der **Abteilung II** "Informationssysteme/ Rüstung" ist die Entwicklung, Einführung und der Betrieb von sanitätsdienstlichen Fachinformationssystemen. Des Weiteren unterliegt der Abteilung die Gestaltung der materiellen Ausrüstung des gesamten Sanitätsdienstes der Bundeswehr. Dies beinhaltet alles: vom Verbandpäckchen bis zur containerisierten modularen Sanitätseinrichtung (MSE) für die sanitätsdienstlichen Einsatzkräfte oder der Patiententransporteinheit für Luftfahrzeuge (PTE), welche aus aktuellen Berichten über den Medical Evacuation-Airbus (MEDEVAC) bekannt ist.

Die Organisationsgrundlagen für Personal und Material aller Sanitätseinrichtungen erarbeitet die **Abteilung III** "Organisation, Qualitätsmanagement, Controlling". Dies schließt die Entwicklung, Pflege sowie kontinuierliche Weiterentwicklung der Stärke- und Ausrüstungsnachweisung (STAN) ein. Zur Bestimmung des Personalbedarfs werden dabei neueste Methoden der Arbeits- und Zeitwirtschaft eingesetzt. Eine sanitätsdienstliche Versorgung auf höchstmöglichem Niveau sowohl im Heimatland, als auch im Einsatz sicherzustellen, ist das Ziel eines umfassenden Qualitätsmanagements für die ambulante und die stationäre Krankenhausversorgung. Kosten- und Leistungsrechnung sowie Controlling sichern dabei den optimalen und wirtschaftlichen Einsatz der Kräfte, Mittel und Gelder.



In der **Abteilung IV** "Grundlagen Wehrmedizin, Heilfürsorge, Begutachtung" werden fachliche Vorgaben für die gesamte Wehrmedizin erstellt und in Weisungen für den Dienst in den Standorten wie auch im Einsatz umgesetzt. Das umfangreiche Aufgabengebiet beinhaltet zudem die Gesundheitsvorsorge, Sport- und Ernährungsmedizin sowie die Genehmigung von Kuren und Heilverfahren.

Infektionskrankheiten werden aus weltweiten zivilen und militärischen Quellen in der **Abteilung V** "Präventivmedizin" erfasst und ausgewertet. Ziel ist es, die klimatischen, epidemiologischen und sonstigen gesundheitsrelevanten Gefährdungen in einem voraussichtlichen Einsatzgebiet umfassend und rasch beurteilen zu können. Weitere Grundsatzgebiete in dieser Abteilung sind Hygiene, Infektiologie, Arbeitsmedizin und medizinischer Umweltschutz.

In der **Abteilung VI** "Zahnmedizin" werden die fachlichen Forderungen an Organisation, Ausstattung und Infrastruktur zahnärztlicher Behandlungseinrichtungen erstellt und Aus-,

Fort- und Weiterbildung sowie die Qualitätssicherung der zahnärztlichen Versorgung geplant und erarbeitet.

Die Aufgaben der **Abteilung VII** "Veterinärwesen" umfassen weit mehr als die Koordination der Ausbildung, Einsätze und Versorgung von Hunden, Pferden und Maultieren. Die veterinärmedizinische Lebensmittelüberwachung und Trinkwasseruntersuchung, die Überwachung der Tierseuchenprävention und -bekämpfung im Bereich der Bundeswehr wird von hier gesteuert. Die Fachabteilung wertet dazu weltweit die Tierseuchenmeldungen aus. Auch der Tierschutzbeauftragte der Bundeswehr hat seinen Sitz im Sanitätsamt.

Die **Abteilung VIII** "Wehrpharmazie" versteht sich als zentrale Koordinierungsstelle für Lebensmittelsicherheit, Arzneimittelsicherheit und als pharmazeutischer Unternehmer (PU) der Bundeswehr. Insgesamt werden 50 Produkte u.a. Insektenschutzmittel, Schmerztabletten oder Blutkonserven unter der Verantwortung des Sanitätsamtes hergestellt. Eine weitere Aufgabe der Abteilung ist die Betreuung des Blutspendedienstes der Bundeswehr.

Neben der Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen bildet die Abteilung IX "Medizinischer ABC-Schutz" die Kernkomponente einer mobilen Einsatztruppe, genannt "Task Force MedABC-Schutz". Diese luftverlegbare Einsatztruppe wird lageabhängig aus den drei Instituten für Medizinischen ABC-Schutz sowie durch eine Sanitätsgruppe zur Verwundeten-Dekontamination verstärkt. Die Fachabteilung steuert weiterhin die Forschungsarbeiten in den unterstellten Instituten für MedABC-Schutz und hat für diese Aufgabe Fördermittel zur Vergabe von Forschungsund Entwicklungsaufträgen an zivile Forschungseinrichtungen zur Verfügung.



Der Kommandobereich des Sanitätsamtes

Die **Zentralen Institute der Bundeswehr** sind in den Städten Kiel, Koblenz und München beheimatet. Die Untersuchungsund Forschungseinrichtungen des Sanitätsdienstes übernehmen die Aufgaben auf den Gebieten der Hygiene, der medizinischen Mikrobiologie und Diagnostik, der Tierseuchenerkennung, der Überwachung von Lebensmitteln und Arzneimitteln und der Arzneimittelforschung und -entwicklung. Diese drei Institute nehmen im Rahmen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes einen besonderen Stellenwert für unsere Soldaten ein.

Das Institut für medizinischen Arbeits- und Umweltschutz der Bundeswehr in Berlin ist das Kompetenzzentrum für die wissenschaftliche Bearbeitung wehrmedizinisch relevanter Fragestellungen aus den Bereichen der Arbeits- und Umweltmedizin und Umwelthygiene.

Das Sportmedizinische Institut der Bundeswehr in Warendorf ist die zentrale Untersuchungs-, Ausbildungs- und Forschungsstelle der Bundeswehr auf dem Gebiet der Sport- und Leistungsmedizin. Das Institut betreut u. a. die Leistungs- und Spitzensportler der Bundeswehr, steht jedoch mit seinem Leistungsspektrum bei sportmedizinischen Fragestellungen jedem Soldaten offen. Jedes Jahr werden ca. 25 Sanitätsoffiziere in Warendorf und der Außenstelle in Sonthofen in enger Zusammenarbeit mit der Sportschule zu Sportmedizinern fortgebildet.

Als Kompetenzzentrum für den medizinischen ABC-Schutz wurden die drei Institute für Mikrobiologie-, für Radiobiologie-und für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr in München 2002 neu aufgestellt. Diese vertreten den medizinischen ABC-Schutz wissenschaftlich in Forschung, Lehre sowie Begutachtung. Die drei Institute sind für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der eigenen Experten und des Sanitätspersonals im medizinischen ABC-Schutz zuständig.

Das Institut für Wehrmedizinalstatistik und Berichtswesen, stationiert in Andernach, sammelt verschiedene medizinische Daten, bereitet sie auf und stellt die Ergebnisse den Nutzern zur Verfügung. Dies beinhaltet beispielsweise umfassende Programme zur Krebsvorsorge.

Die Sanitätsakademie der Bundeswehr in München ist die zentrale Einrichtung des Sanitätsdienstes für die Laufbahnund Fachausbildung von weiblichen und männlichen Sanitätsunteroffizieren, -unteroffizieranwärtern und Sanitätsoffizieren bzw. -offizieranwärtern. Zur Sanitätsakademie der Bundeswehr gehört das "Zentrum für Einsatzausbildung und Übung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr" mit Sitz in Feldkirchen. Diese Einrichtung ist die zentrale Ausbildungseinrichtung des Sanitätsdienstes für die Einsatzausbildung. Weitere Aufgabenfelder sind u.a. die Durchführung von Übungen für Führungspersonal der Regimenter und Kompanien des Sanitätsdienstes der Bundeswehr sowie die Internationalisierung der Ausbildung.

Das **Sanitätslehrregiment** dient der einheitlichen Grundausbildung aller weiblichen und männlichen Sanitätsoffizieranwärter und Sanitätsunteroffizieranwärter des Heeres und der Luftwaffe. Das Regiment unterstützt die Sanitätsakademie und das Zentrum für Einsatzausbildung und Übung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr bei Lehrübungen, Erprobungen und Truppenversuchen.

Die Ernst-von-Bergmann-Kaserne



Der Namensgeber

Ernst von Bergmann, geboren 1836 in Riga (Lettland), gestorben 1907 in Wiesbaden, studierte in Dorpat (Estland) Medizin. Dort habilitierte er sich und wurde Chefarzt der dortigen Universitätsklinik. 1878 folgte er der Berufung an die Universität Würzburg. Im Jahre 1882 wurde ihm der Lehrstuhl für Chirurgie an der Berliner Kaiser-Wilhelm-Akademie, der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, angetragen. Er hat an allen Kriegen seiner Zeit teilgenommen. Er stellte kriegschirurgische Grundsätze auf, die für die sanitätsdienstliche Versorgung und Behandlung der Soldaten einen wegweisenden Fortschritt bedeuteten. Ernst von Bergmann war den Schülern seiner Zeit als Lehrer und Chirurg ein Vorbild und kann es den Soldaten des Sanitätsdienstes auch heute noch sein.

Beschreibung der Liegenschaft

Am 07. November 1935 fand das Richtfest für die Kaserne "München-Freimann" statt, in die ab Frühjahr 1936 die Standarte "Deutschland" der SS-Verfügungstruppe einzog.

Nach 1945 wurde die kaum beschädigte Kaserne durch die US-Armee übernommen und erhielt den Namen "Warner-Kaserne". Die US-Armee machte die "Warner-Kaserne" 1968 frei. Damit bot sich die Liegenschaft für die Unterbringung der Akademie des Sanitätsund Gesundheitswesens der Bundeswehr (heute: Sanitätsakademie der Bundeswehr) an.

Die Pläne wurden 1973 entwickelt und nach 7-jähriger Bauzeit konnte die nun modernisierte und in Teilen neu gebaute Ernst-von-Bergmann-Kaserne am 24. März 1980 ihrer Bestimmung übergeben werden.

Durch verschiedene Struktur- und Stationierungsentscheidungen erfolgte in den 1990er Jahren eine geänderte Nutzung der Infrastruktur. Dies waren im Einzelnen die Auflösung des Sanitätslehrbataillons 851, die Verlegung des Zentrums für Nachwuchsgewinnung SÜD aus der Luitpold-Kaserne, die Unterbringung des Facharztzentrums des BwK Amberg.

Aufgrund weiterer Umgliederungen finden derzeit Baumaßnahmen statt mit dem Ziel, die Infrastruktur den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die Dienststellen der Liegenschaft

• Die Sanitätsakademie der Bundeswehr



Die Sanitätsakademie der Bundeswehr ist die zentrale Ausbildungsstätte des Sanitätsdienstes der Bundeswehr.

Zu den Aufgaben der Sanitätsakademie gehören zum einen die Laufbahnlehrgänge für Unteroffizier-, Feldwebel- und Sanitätsoffizieranwär-

ter, zum anderen liegt der zweite Schwerpunkt in der fachlichwissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung insbesondere der Sanitätsoffiziere aller vier heilberuflichen Approbationen. Diesen letzten, anspruchsvollen Auftrag kann die Akademie nur dank enger Verbindungen im wissenschaftlichen Bereich, vor allem zu leistungsfähigen Kliniken innerhalb, aber auch außerhalb der Bundeswehr erfüllen. Einige der angebotenen Kurse erfüllen alle zivil vorgegebenen Qualitätsstandards und werden daher durch die Bayerische Landesärztekammer als Weiterbildungsabschnitt anerkannt.

Einen hohen Stellenwert für die Arbeit an der Sanitätsakademie besitzt der internationale Austausch, der hier in besonderer Weise gepflegt und gefördert wird. Jedes Jahr besuchen zahlreiche hochrangige Delegationen die Akademie und festigten damit ihre Stellung als Drehscheibe für Fach- und Expertengespräche mit Vertretern unserer westlichen Verbündeten, aber auch vieler anderer Staaten.

Die Sanitätsakademie der Bundeswehr verfügt am Standort München über drei Lehrgruppen.

Die Lehrgruppen nehmen dabei verschiedene Aufträge und Ausbildungsaufgaben war.

• Die katholische und evangelische Militärseelsorge München ist Ansprechpartner und Seelsorger für die Soldaten. Die Angebote der Militärseelsorge sind grundsätzlich offen für alle, die daran Interesse zeigen. Die Standortpfarrer und die Pfarrhelfer informieren alle Interessierten gerne über die mannigfaltigen Veranstaltungen.

Erreichbarkeit:

Katholischer Standortpfarrer Ernst-v.-Bergmann-Kaserne Neuherbergstr. 11, 80937 München

Telefon: 089/3168-4700/4701, Telefax: -4702, Bw: 6200

Evangelischer Standortpfarrer Ernst-v.-Bergmann-Kaserne Neuherbergstr. 11, 80937 München

Telefon: 089/3168-4705/4706, Telefax: -4708, Bw: 6200

Zentrum für Nachwuchsgewinnung SÜD



Das Zentrum für Nachwuchsgewinnung (ZNwG) SÜD (frühere Freiwilligenannahmestelle SÜD) wurde im Jahr 1956 gegründet und befindet sich seit 1998 in der Liegenschaft der Ernst-von-Bergmann-Kaserne. In dieser Liegenschaft ist die Dienststelle mit allen Dezernaten innerhalb eines Gebäudes untergebracht,

womit eine weitere Optimierung der Arbeitsabläufe sichergestellt

wurde. Darüber hinaus unterhält das ZNwG SÜD 28 Außenstellen der Wehrdienstberatung in Bayern und Baden-Württemberg.

Das ZNwG SÜD in München hat die Aufgabe, die Eignung von jungen Frauen und Männern für den freiwilligen Dienst in der Bundeswehr festzustellen. Es ist zuständig für Bewerberinnen und Bewerber aus den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg, die eine Verwendung als Uniformträger in der Luftwaffe, dem Heer, der SKB und des Sanitätsdienstes in den Laufbahngruppen der Mannschaften und Unteroffiziere anstreben.

Das Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr – Kompetenzzentrum der Bundeswehr für den medizinischen B-Schutz



Auftrag des Instituts ist die unmittelbare Urteils- und Handlungsfähigkeit im medizinischen B-Schutz sicherzustellen und wissenschaftlich das Fachgebiet auf universitärem Niveau in Forschung, Lehre und Begutachtung zu vertreten.

Als neue Aufgabe hat das Institut die wissenschaftliche Leitfunktion in der Spezialdiagnostik von B-Gesundheitsstörungen und -Expositionen und in der medizinischen B-Aufklärung und -Verifizierung wahrzunehmen.

Das InstMikroBioBw untersteht truppendienstlich dem Chef des Sanitätsamtes der Bundeswehr und fachdienstlich der Abteilung IX "Med ABC Schutz" des Sanitätsamtes. Es wird von dem zentralen Stab SanAkBw unterstützt.

Institut f\u00fcr Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr



Auftrag des Instituts ist die Sicherstellung der unmittelbaren Urteils- und Handlungsfähigkeit im medizinischen C-Schutz. Es vertritt wissenschaftlich das Fachgebiet auf universitärem Niveau in Forschung, Lehre und Begutachtung. Als neue Aufgaben hat das Institut die wissenschaftliche Leitfunktion in

der Spezialdiagnostik von C-Gesundheitsstörungen und -Expositionen und in der medizinischen Aufklärung ungewöhnlicher Erkrankungs- und Todesfälle unter C-Gefährdung sowie bei der Verifizierung von C-Kampfstoffeinsätzen wahrzunehmen.

Das InstPharmToxBw untersteht truppendienstlich dem Chef des Sanitätsamtes der Bundeswehr und fachdienstlich der Abteilung IX "Med ABC Schutz" des Sanitätsamtes. Es wird von dem zentralen Stab SanAkBw unterstützt.

Das Institut für Radiobiologie der Bundeswehr in Verbindung mit der Universität Ulm

Der neue veränderte Titel im Sanitätsdienst der Bundeswehr "Institut für Radiobiologie der Bundeswehr in Verbindung mit der Universität Ulm" kam durch eine enge Kooperation mit der Universität Ulm zustande. Die Kooperation, die im Rahmen einer akademischen Feierstunde auf Schloss Reisensburg am 01.03.2007 offiziell begonnen wurde, soll dazu beitragen, dem Auftrag des InstRadBioBw zukünftig noch besser gerecht zu werden.

Auftrag des Instituts ist die angewandte Forschung auf den Gebieten Epidemiologie, Pathomechanismen, Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Gesundheitsstörungen nach Exposition mit A-Kampfstoffen/-mitteln oder ähnlichen Noxen bzw. nichtionisierenden Strahlen durchzuführen.

Das InstRadBioBw untersteht truppendienstlich dem Chef des Sanitätsamtes der Bundeswehr und fachdienstlich der Abteilung IX "Med ABC Schutz" des Sanitätsamtes. Es wird von dem zentralen Stab SanAkBw unterstützt.

• Fachsanitätszentrum München

Die Gesundheit unserer Kameradinnen und Kameraden zu schützen, zu erhalten und wiederherzustellen ist unser zentraler Auftrag!

Der vertrauensvolle Umgang mit den Patienten und die daraus resultierende Patientenzufriedenheit ist oberstes Ziel.

Das Fachsanitätszentrum München teilt sich die Verantwortung für die sanitätsdienstliche Versorgung im Großraum München mit dem neu aufgestellten Sanitätszentrum Neubiberg.

Für die ca. 4500 im Versorgungsbereich des Sanitätszentrums München truppenärztlich zu betreuenden Soldaten versteht sich das Fachsanitätszentrum als dienstleistungsorientierte militärische Einrichtung des neuen zentralen Sanitätsdienstes, das sich an dem fachlichen Standard des zivilen Gesundheitswesens Deutschland ausrichtet.

Mit dem 01.01.2007 erfolgte im Rahmen des Transformationsprozesses der Bundeswehr die Auflösung des Facharztzentrums München und die Eingliederung der verbleibenden Facharztgruppen in das Fachsanitätszentrum München.

Die Facharztgruppe München umfasst die fachärztlichen Untersuchungsstellen Innere Medizin, Augenheilkunde, Orthopädie und bis 2009 Chirurgie sowie die Teileinheiten Radiologie, Labor und physikalische Therapie.

Das Zentrale Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr München

Historie



Die Anfänge der sanitätsdienstlichen Untersuchungseinrichtungen im Standort München reichen zurück bis in das Jahr 1958. Damals wurden die Chemische und die Veterinärmedizinische Untersuchungsstelle im Wehrbereich VI mit Sitz in der Dachauer Straße 128 in München

aufgestellt. Zum 1. April 1965 wurde die Chemische Untersuchungsstelle in das Institut für Wehrpharmazie und Lebensmittelchemie mit den Abteilungen Pharmazie, Lebensmittelchemie und Toxikologie umgegliedert. 1967 kam die Medizinische Untersuchungsstelle in der Tengstraße dazu. 1985 wurden die drei selbstständigen Dienststellen zum Zentralen Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr München zusammengefasst; es gliederte sich in sieben Fachbereiche: Pharmazie, Lebensmittelchemie, Ökochemie, Radiochemie und Radiologie, Kampfstoffanalytik, Medizin und Veterinärmedizin. Weitere Anpassungen in den neunziger Jahren und letztmalig 2004 führten zur jetzigen Struktur.

Im April 1993 wurde der Standort Garching-Hochbrück für einen Institutsneubau festgelegt, im September 1998 erfolgte die Übergabe an den Nutzer. Seit Ende Juli 1999 sind die Laborabteilungen und die Stabsgruppe auf der Fröttmaninger Heide eingezogen.



Einordnung und Aufgabe des Institutes

Das Zentrale Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr München ist eine dem Sanitätsamt nachgeordnete Untersuchungseinrichtung des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr, die medizinische, veterinärmedizinische, pharmazeutische und chemische Untersuchungen im Aufgabenbereich des ZSanDBw für die Streitkräfte und auf Weisung des Bundesministeriums der Verteidigung durchführt, militärische und zivile Dienststellen der Bundeswehr in fachlichen Fragen berät, mit zuständigen Stellen und Sachverständigen des zivilen Bereiches zusammenarbeitet, anwendungsbezogene Sonderforschung nach Weisung durchführt und bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen im Aufgabenbereich mitwirkt, Schiedsgutachten und fachliche Stellungnahmen nach Weisung erstellt, militärisches und ziviles Fachpersonal der Bundeswehr aus-, fort- und weiterbildet und die Sanitätstruppe bei Einsätzen und Übungen personell und materiell unterstützt. Ein Novum ist, dass das Institut auch die Außenstelle München des Zentralen Institutes des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Koblenz beherbergt. Diese Laborgruppe der Abteilung V Transfusionsmedizin führt zentralisiert die Blutgruppenbestimmungen und immunhämatologischen Untersuchungen für den Bereich der Bundeswehr durch. Im Institut in Garching-Hochbrück, einem architektonisch und funktionell gelungenen Neubau, sind damit etwa einhundert Soldaten und fünfundsechzig zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Eine Laborgruppe ist auch weiterhin in Munster, in räumlicher Anbindung an das Wehrwissenschaftliche Institut für Schutztechnologien – ABC-Schutz, aufgestellt.

Die Laborabteilung I – Medizin mit den Laborgruppen Hygiene, Mikrobiologie und Immunologie führt Untersuchungen durch, die für die Überprüfung der Hygiene im ärztlichen Bereich notwendig sind. Die Mikrobiologie unterstützt mit ihrer Arbeit Truppenärzte in Sanitätszentren, Ärzte in Fachsanitätszentren und im Bundeswehrkrankenhaus Ulm. Die Diagnostik menschlicher Infektionserkrankungen durch Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten ist Aufgabenschwerpunkt. Die Immunologie befasst sich mit dem Direktnachweis von Infektionserregern und der Durchführung immunologischer Bestätigungsteste, mit der Durchführung von Untersuchungen zum Nachweis von humoralen und zellulären Faktoren des Immunsystems und mit der Diagnostik von Immunkrankheiten.

Die vier Blutgruppenbestimmungstrupps der Laborgruppe Blutgruppenserologie/Immunhämatologie entnehmen Blutproben von Soldaten an Standorten der Bundeswehr in ganz Deutschland. Das so gewonnene Untersuchungsmaterial wird innerhalb kürzester Zeit zum Labor verbracht und noch am selben Tag bearbeitet. Es werden die ABO-Blutgruppenmerkmale, die Serumeigenschaften, der Rhesus-Faktor, die Rhesusmerkmale, das Kell-Merkmal bestimmt sowie ein Antikörpersuchtest durchgeführt. Nach Abschluss der gesamten Diagnostik erhält der Soldat einen internationalen Impfausweis, in dem seine Blutgruppe dokumentiert ist.

Die Abteilung Veterinärmedizin teilt sich auf in die Laborgruppen Lebensmitteluntersuchung, Mikrobiologie, Nährmedienherstellung, Sterilisation und Entsorgung und die Laborgruppe Parasitologie/Entomologie/Tierhaltung/Tierbehandlung. In der Laborgruppe Lebensmitteluntersuchung werden Lebensmittel tierischer Herkunft auf ihre Qualität, Zusammensetzung und die Einhaltung lebensmittelhygienischer und lebensmittelrechtlicher Bestimmungen untersucht. Die Mikrobiologie untersucht Lebensmittel und Trinkwasser mit konventionellen. kulturellen und molekularbiologischen Verfahren. Die Laborgruppe Nährmedienherstellung, Sterilisation und Entsorgung ist für die Produktion, Vorratshaltung, Bereitstellung und Entsorgung von sterilen Nährböden und flüssigen Nährmedien verantwortlich. In der Laborgruppe Parasitologie/Entomologie/ Tierhaltung/Tierbehandlung werden Diensttiere tierärztlich versorgt und gehalten, dazu zählen auch unsere Schafe, die regelmäßig als Blutspender für die Nährmedienherstellung herangezogen werden.

Die chemische Überprüfung der Qualität und der Sicherheit von Lebensmitteln und Trinkwasser für den Bereich der Bundeswehr ist die Hauptaufgabe der Abteilung Lebensmittel-/Ökochemie. Neben dem Schutz vor Täuschung gilt unsere besondere Aufmerksamkeit bei allen Untersuchungen dem vorbeugenden Gesundheitsschutz. Das heißt, wir wollen mögliche Gefahren in einem Lebensmittel oder Trinkwasser frühzeitig mit analytischen Methoden feststellen. Ein geschärftes Verbraucher- und Umweltbewusstsein hat dazu geführt, dass Lebensmittel hohen Erwartungen gerecht werden müssen; sie sollen gut aussehen und schmecken, ernährungsphysiologisch wertvoll und, soweit als möglich, frei von unerwünschten Stoffen sein; das gilt in ähnlicher Weise auch für unser Trinkwasser.

Seit die Bundeswehr als "Armee im Einsatz" auch weitab der Heimat eingesetzt wird, verfügt der Sanitätsdienst über modular aufgebaute, verlegbare Sanitätseinrichtungen, in denen die lebensmittelchemischen Laborcontainer ein fester Bestandteil sind. Diese sind mit modernen Analysengeräten ausgestattet und verfügen über eine Auswahl standardisierter Untersuchungsvorschriften. Aufgabe der Abteilung ist es, Personal für den Einsatz in diesen Labors zu schulen und in Übung zu halten, die etablierten Untersuchungsmethoden und die Qualität der Untersuchungen auf einem akzeptablen Niveau zu halten, bei Bedarf neue Methoden zu entwickeln und die Einsatzlaboratorien beratend und bei Materialproblemen zu unterstützen.

Radioaktive Stoffe können plötzlich und unvorhergesehen durch Unglücksfälle wie in Tschernobyl, durch den Einsatz von Kernwaffen oder auf anderem Wege freigesetzt und in der Folge in unser Trinkwasser und in Lebensmittel gelangen. In dieser Laborgruppe Radiochemie/Kernstrahlenmesstechnik werden Trinkwasser und Lebensmittel deshalb auf ihren Gehalt an radioaktiven Stoffen untersucht.

Seit 2004 wurde die Untersuchung von Arzneimitteln und Medizinprodukten im Münchner Institut zentralisiert. Damit nimmt die Abteilung IV Pharmazie für die Bundeswehr alle Aufgaben wahr, die sich mit der Untersuchung und Begutachtung von Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie der anwendungsbezogenen pharmazeutischen Forschung und Entwicklung beschäftigen. Die Untersuchung von Arzneimitteln, die im Auslandseinsatz verwendet werden sollen, ist von besonderer Bedeutung, da insbesondere zu Beginn eines Einsatzes im Einzelfall schwierige Transport- und Lagersituationen entstehen können, die unter besonderen klimatischen Bedingungen (extreme Kälte/Hitze, hohe Luftfeuchtiqkeit) zu nachteiligen Veränderungen der Arzneimittel und damit zu Beeinträchtigungen der Arzneimittelsicherheit führen können; um trotzdem wirksame und unbedenkliche Arzneimittel zur Verfügung stellen zu können, werden deshalb anlassbezogene Prüfungen und Bewertungen durchgeführt.



Universität der Bundeswehr München

Die Universität der Bundeswehr München wurde 1973 mit dem Ziel gegründet, Offizieren und Offizieranwärtern eine fundierte, wissenschaftliche Ausbildung zu geben.

Seit der Gründung sind die Studentenzahlen kontinuierlich gestiegen: Heute sind etwa 3400 Studierende eingeschrieben, darunter etwa 300 Frauen, 40 zivile und etwa 50 ausländische Studierende.

Im Unterschied zu Landesuniversitäten betragen die Regelstudienzeiten an der Universität der Bundeswehr München lediglich drei Jahre für einen Bachelor und vier Jahre für einen Bachelor/Master im Intensivstudium. Die Studienabschlüsse sind staatlich anerkannt und gleichwertig zu denen an den Landesuniversitäten.



Die Universität der Bundeswehr München gliedert sich in einen universitären und einen Fachhochschulbereich, in denen insgesamt zwei Studiengänge an zehn Fakultäten angeboten werden.

Mit ihrem Trimestersystem, effektiven Forschungsbedingungen, einer sehr individuellen Betreuung sowie kurzen Wegen entspricht die Campus-Universität vor den Toren Münchens dem Idealbild einer modernen Hochschule. Die Universität liegt zwischen den Gemeinden Neubiberg, Unterhaching und Ottobrunn.

Seit November 2005 wird die Universität der Bundeswehr München – auch das eine Besonderheit in der deutschen Hochschullandschaft – von einer Frau, Professorin Merith Niehuss, geleitet.



Prof. Merith Niehuss ist seit November 2005 Präsidentin der Universität

Profilschärfung: Sicherheit in Technik und Gesellschaft

Um ihren Charakter als technikorientierte Universität mit einem ausgeprägten gesellschaftswissenschaftlichen Anteil weiter zu schärfen, fasst die Universität der Bundeswehr München Forschungsfelder aus unterschiedlichen Fakultäten zu einem verbindenden gemeinsamen Thema "Sicherheit" zusammen.

Mit einem umfassenden und interdisziplinären Sicherheitsbegriff positioniert sich die Universität in einem Forschungsgebiet, der in unterschiedlichsten Gesellschaftsbereichen immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Dazu gehören Forschungsbereiche der Universität wie die Systemsicherheit beim Galileo-Projekt, die Thematik der Zuverlässigkeit in der Nano-Wissenschaft, die Eingruppierung von Bauwerken in Risikogruppen, die Sicherung von Datenbeständen über lange Zeiträume oder die sozialwissenschaftliche Bewertung von Unsicherheit in der modernen Gesellschaft.





Das Fächerangebot an der Universität der Bundeswehr München passt sich laufend aktuellen Entwicklungen in Industrie und Hochschullandschaft an und bereitet sowohl auf Berufsfelder innerhalb als auch außerhalb der Bundeswehr vor. Die Lehre ist ebenso frei wie an zivilen Hochschulen und basiert auf einer freien Forschung.

Ein Studium an der Universität der Bundeswehr München ist, die Allgemeine Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife vorausgesetzt, an eine Verpflichtungszeit von dreizehn Jahren gebunden. Alle Bewerber und Bewerberinnen müssen sich einer Eignungsprüfung bei der Offizierbewerberprüfzentrale (OPZ) in Köln unterziehen.

Hohe Anforderungen erfordern großes Pensum

Das Studium an der Universität der Bundeswehr München ist sehr intensiv. Das Studienangebot entspricht dem an Landesuniversitäten. Die Studieninhalte sind dabei denen an Landesuniversitäten vergleichbar.

Ermöglicht wird dieses intensive Studium durch die nahezu idealen Studienbedingungen: Das Betreuungsverhältnis zwischen Professorenschaft und Studierenden liegt bei durchschnittlich 1:18. Es wird effektiv in kleinen Gruppen und unter Einsatz moderner Medien unterrichtet. Eine kontinuierliche Qualitätskontrolle der Lehre garantiert hochwertige und an den Bedürfnissen der Studierenden orientierte Unterrichtsmethoden.

Den Alltag können sich die Studierenden weitestgehend frei organisieren. Wegen des großen Arbeitspensums ist jedoch ein erhebliches Maß an Engagement und Konzentration unerlässlich.

Offen für zivile Studierende

Seit Oktober 2001 besteht auch für Nichtangehörige der Bundeswehr die Möglichkeit, an der Universität der Bundeswehr München ein Studium aufzunehmen. Dazu muss ein Unternehmen im Rahmen einer Kooperation zwischen Bundeswehr und Wirtschaft ein Stipendium für die betreffenden Studierenden und damit die Studiengebühren vollständig übernehmen.

Studium der kurzen Wege

Das Universitätsgelände bietet alles, was Studierende und Lehrende für erfolgreiches Lernen, Lehren und Forschen benötigen. Die Studierenden wohnen überwiegend auf dem Campus. Aufgrund kurzer Wege und engem Kontakt zu ihren Kommilitonen können sie ihren Studienalltag effektiv organisieren. Ob Bibliothek, Sprachenzentrum, Rechenzentrum oder das Medienzentrum – alles findet sich vor Ort. Durch das Standortsanitätszentrum ist die gesundheitliche Versorgung der Studierenden gewährleistet.

Bürgerinnen und Bürger können Sportanlagen und Bibliothek nutzen

Die Sportanlagen mit Fitnesshalle, Schwimmbad, Golfplatz und vielem mehr können von allen Studierenden und auch von Externen genutzt werden, ebenso wie die Universitätsbibliothek. Mit der Sportfördergruppe Neubiberg nutzen auch Spitzenathleten die Sportanlagen. Eine Mensa, ein Biergarten sowie ein großes Universitäts-Casino fördern das gesellige Beisammensein der Studierenden.

Studium plus

Die Studierenden nehmen neben ihrem Fachstudium zusätzlich an einem Begleitstudium, dem studium plus, teil: Dieses fächerübergreifende Lernen lässt sie zum einen über den "Tellerrand" ihres eigenen Faches blicken und Methoden und Denkweisen anderer Disziplinen kennenlernen. Zum anderen erwerben die Studierenden hier Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz und Konfliktmanagement, die für das Berufsleben wichtig sind.

Die studium-plus-Lehrveranstaltungen finden in Kleingruppen statt und werden von allen Fakultäten angeboten.

Effiziente Forschungsbedingungen

Die Universität der Bundeswehr München bietet den Wissenschaftlern in den Fakultäten und Fachbereichen breite Arbeits- und Kooperationsmöglichkeiten. Die Grundlagen- und die anwendungsbezogene Forschung sind hier gleichermaßen bedeutend. Als Mitglied zahlreicher Forschungsverbünde und durch die Zusammenarbeit mit anderen Universitäten ist die Universität der Bundeswehr München in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft integriert und anerkannt. Die Forschungsbedingungen sind beispielhaft: Aufgrund der sehr guten Forschungsmöglichkeiten, die sich etwa im hohen technischen Standard der Labore widerspiegeln, gelingt es, international anerkannte Wissenschaftler nach Neubiberg zu berufen.

Zentrales Anliegen der Universität ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Die Universität der Bundeswehr München bildet wie jede Landesuniversität wissenschaftlichen Nachwuchs aus und führt ihn zu Promotion und Habilitation. Um den besten akademischen Nachwuchs zu gewinnen, stellt sich die Universität dem nationalen und internationalen Wettbewerb mit anderen Forschungseinrichtungen.





Auch international aufgestellt

Die Universität der Bundeswehr München unterhält weltweit Kontakte und Wissenstransfer zu Universitäten und Forschungsinstituten – auch um im Lehrbetrieb auf die Herausforderungen der Globalisierung vorzubereiten. Zudem können diese Beziehungen im Rahmen von Kooperationsabkommen und Austauschprogrammen auch für den Studentenaustausch genutzt werden. Da die Absolventen als Offiziere auch im Ausland eingesetzt werden, brauchen sie ein tiefes Verständnis für andere Kulturkreise.

Standortsanitätszentrum versorgt Studierende

Das Sanitätszentrum an der Universität bietet das gesamte Leistungsspektrum der Allgemeinmedizin. Schwerpunkte liegen in der Reisemedizin und Impfberatung. Darüber hinaus wird die Planung und Vorbereitung zu operativen Eingriffen durchgeführt. Durch die Nutzung modernster medizintechnischer Geräte und die Zusammenarbeit mit der Labormedizin wird die Diagnostikmöglichkeit im internistischen Bereich ergänzt und Vorsorgeuntersuchungen möglich. Auch die kleine Chirurgie und die psychosomatische Grundversorgung werden praktiziert.

Für ärztliche Hilfe in Notfällen ist regelmäßig eine "Crash Crew" in Bereitschaft. Als Standortarztzentrum für den südlichen Teil Münchens werden Soldaten auch anderer Standorte versorgt.

Spitzenathleten in der Sportfördergruppe

Die Bundeswehr ist einer der größten Förderer des Hochleistungssports in Deutschland. In den bundesweit derzeit 25 Sportfördergruppen haben die Sportlerinnen und Sportler ihre zentrale Anlaufstelle. Eine davon befindet sich an der Universität der Bundeswehr München.

Bei der Sportfördergruppe Neubiberg haben 44 Athleten ihre sportliche Heimat. Sie nutzen die Einrichtungen der Universität und sind größtenteils auf dem Campus untergebracht. Vorgesehen ist die Sportfördergruppe hauptsächlich für Leistungssportler aus den olympischen Sportarten der Leichtathletik, des Schießens und des Eissports sowie – als Ausbildungszentrum – für die militärischen Fünfkämpfer. Doch auch ein BMX-Fahrer, zwei Volleyballerinnen und ein Baseballer gehören beispielsweise aktuell zur Sportfördergruppe Neubiberg.







Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik



Auftrag der Pioniertruppe

ist in Priorität das Fördern der Bewegungen der eigenen Truppe und das Erhöhen der Überlebensfähigkeit sowie das Schaffen der Einsatzvoraussetzungen. Erst danach folgt das Hemmen und Kanalisieren der Bewegungen des Gegners.

Das Fördern der Bewegungen der eigenen Truppe ist die wesentliche Voraussetzung, um ein hochbewegliches Gefecht zu führen und die vielfältigen und weitreichenden Bewegungen der Kräfte nach Raum und Zeit entsprechend der eigenen Absicht durchführen zu können. Auch im Rahmen von Stabilisierungsoperationen ist die Sicherstellung der taktischen Mobilität eine zentrale Aufgabe der Pioniertruppe.

Die Pioniere unterstützen beim Erhöhen der Überlebensfähigkeit und Schaffen der Einsatzvoraussetzungen durch den Bau von Feldlagern sowie die Errichtung besonderer Schutzbauten/Feldbefestigungen. Auch die Fähigkeit, durch besondere Tarnund Täuschmaßnahmen zu unterstützen, trägt zum Erhöhen der Überlebensfähigkeit bei. Diesem Ziel dient auch das Räumen von Kampfmitteln aller Art.

Das Hemmen und Kanalisieren von Bewegungen soll gegnerische Landstreitkräfte stauen und kanalisieren und am Überwinden von Gewässern hindern oder dieses zumindest verzögern. In Operationen im urbanen Umfeld gilt es unter anderem auch, Bewegung von Zivilbevölkerung durch Kanalisierung aus der Zone unmittelbarem Kampfes zu unterstützen.

Bayerischen Artillerie- und Genieschule und von 1920 bis 1936 Standort der Pionierschule der Reichswehr. Danach wurde sie nach Karlshorst und Rehagen-Klausdorf bei Berlin verlegt. Am 22. März 1956 befiehlt das Bundesverteidigungsminis-

München war von 1857 bis 1914 Standort der Königlich

Am 22. März 1956 befiehlt das Bundesverteidigungsministerium die Einrichtung der "Truppenschule Pioniere" in der Lohengrin-Kaserne München-Oberföhring, die 1964 in Prinz Eugen-Kaserne umbenannt wird. Am 01.07.1956 nimmt die Schule mit drei Lehrgruppen und sechs Inspektionen ihren Ausbildungsbetrieb auf. Durch rege Bautätigkeit verändert sich die Infrastruktur bis 1976 zu ihrem heutigen Aussehen. Von 1974 bis zum 01.07.2002 unterstand der Pionierschule eine Sportfördergruppe für den Militärischen Fünfkampf. 1971 wird die Fachschule des Heeres für Bautechnik in der Pionierschule gegründet und stationiert. Infolge der stetigen Fortentwicklung der Technik und der Struktur des "neuen Heeres für neue Aufgaben" wird die Gliederung und Aufgabenstellung laufend angepasst.

Ab 1995 geht die Aufgabe des Generals der Pioniere an die PiSchule/FSHBauT. Der Schulkommandeur ist seit dem "General der Pioniere und Kommandeur der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik.

Aufgrund der Stationierungsentscheidung durch den BMVg, wird die Schule 2009 in den Standort Ingolstadt verlegt.



Geschichte der Pionierschule

Mit Prinz Eugen, dem Namenspatron unserer Kaserne, verbindet sich die Entwicklung der Pioniere bis zum heutigen Tage. Prinz Eugen gründete 1717 in Wien und im damals habsburgischen Brüssel je eine Ingenieur-Akademie. Weitere Militärakademien für Pioniere entstanden in den früheren deutschen Teilstaaten Sachsen, Württemberg, Preußen und Bayern.







Gliederung der Pionierschule

Die Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik gliedert sich in einen Schulstab mit Führungstrupp, eine Unterstützungsgruppe, die Gruppe Lehre und Ausbildung sowie die Gruppe Weiterentwicklung der Pioniertruppe.

An der Pionierschule befinden sich weiterhin folgende Ausbildungseinrichtungen:

- das Dokumentations-, Informations- und Ausbildungszentrum für Landminen (DIAZ),
- das Euro-NATO Training Engineer Centre (ENTEC),
- das Bautechnische Unterstützungszentrum (BUZ),
- die Fachschule des Heeres für Bautechnik (FSHBauT),
- die Lehrgruppe A (LGA).

In Percha, am Starnberger See, befindet sich:

• das Taucherausbildungszentrum (gehört zur LGA).

In Ellwangen befindet sich:

 der Stützpunkt SIRA-Bataillon. SIRA steht für Simulationssystem zur Unterstützung von Rahmenübungen.

In Ingolstadt befindet sich:

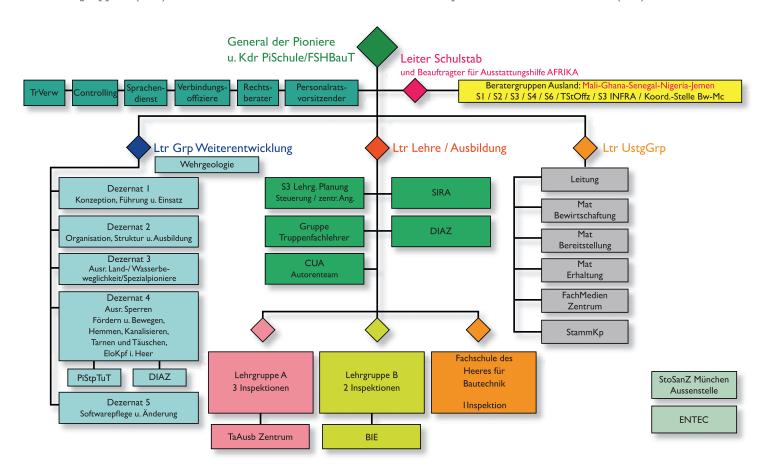
• die Lehrgruppe B (LGB).

In Münchsmünster, in der Nähe von Ingolstadt, befindet sich:

 die Bauinstandsetzungseinrichtung (BIE) sowie einige Teile der LGB.

In Storkow, südöstlich von Berlin, befindet sich:

• der Stützpunkt Tarnen und Täuschen (TuT).



Wehrbereichsverwaltung Süd – Außenstelle München

Außenstelle München



"Die Bundeswehrverwaltung dient den Aufgaben des Personalwesens und der unmittelbaren Deckung des Sachbedarfs der Streitkräfte." Was so einfach ins Grundgesetz (Art. 87 b) geschrieben wurde, gibt

den bei der Wehrbereichsverwaltung tätigen Verwaltungsfachleuten, den Juristinnen und Juristen, den technischen, ärztlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und sonstigen Fachkräften ein breites Aufgabenspektrum. Den Behörden der Territorialen Wehrverwaltung obliegt die Personalführung des Zivilpersonals der Bundeswehr, sie sind verantwortlich für den Infrastrukturbedarf der Bundeswehr und der NATO-Einrichtungen in Deutschland, insbesondere für Neu-

bauten, für die Bauunterhaltung und Bewirtschaftung von Kasernen und Flugplätzen, für die betriebstechnischen Anlagen sowie für die umweltgerechte Pflege der Übungsplätze. Für die Maßnahmen auf der Grundlage des Wehrpflichtgesetzes ist die Territoriale Wehrverwaltung ebenso zuständig wie für die Verpflegung der Soldatinnen und Soldaten, die Auszahlung der Gehälter und die Bearbeitung allgemeiner Rechtsangelegenheiten.

Die insgesamt vier Wehrbereichsverwaltungen unterstehen als zentrale Mittelbehörden unmittelbar dem Bundesministerium der Verteidigung. Sie haben als vorgesetzte Behörden der Kreiswehrersatzämter und der Bundeswehr-Dienstleistungszentren Leitungs-, Steuerungs- und Aufsichtsfunktionen. Die für den Wehrbereich IV eingerichtete Wehrbereichsverwaltung Süd hat ihren Sitz in Stuttgart.

Deren Außenstelle in München ist zuständig für das Gebiet des Freistaats Bayern, in dem sich zwölf Bundeswehr-Dienstleistungszentren, neun Kreiswehrersatzämter und im Übrigen die weit überwiegende Zahl der zu unterstützenden militärischen Dienststellen des Wehrbereichs befinden. Die Außenstelle München berechnet die Bezüge für 40.000 Soldatinnen und Soldaten sowie für 15.000 zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie wickelt jährlich über 6.000 Rechtsangelegenheiten ab, ist zuständig für den technischen Umweltschutz in den 71 bayerischen Bundeswehr-Liegenschaften, für die Arbeitssicherheit der Soldatinnen, Soldaten, zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bw sowie des Zivilpersonals der verbündeten Streitkräfte in Bayern. Sie gewährleistet in vielfältiger Hinsicht die administrative Unterstützung der im Freistaat Bayern stationierten Truppen. Angesichts des großen Arbeitsvolumens einerseits und der andererseits dem laufenden Transformationsprozess geschuldeten Rückführung des Personalumfangs auf künftig ca. 300 Beamtinnen, Beamte, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, gibt die Außenstelle München der Wehrbereichsverwaltung Süd ein Beispiel für hohe Verwaltungseffizienz. Da die der Bundeswehrverwaltung zugewiesenen Aufgaben im Wesentlichen bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr in gleicher Weise anfallen wie im Inland, leisten auch die Münchner Angehörigen der Wehrbereichsverwaltung Süd regelmäßig Dienst in den deutschen Kontingenten von KFOR, EUFOR und ISAF.



Moderne Verwaltung im Herzen der modernen Architektur des BwVerwZ



Regierungsamtfrau H. als Beschaffungsoffizier auf dem Markt in Kunduz/Afghanistan

Bundeswehrdienstleistungszentrum München

Das Bundeswehrdienstleistungszentrum München ist eine der größten Verwaltungsdienststellen der Bundeswehr. Es ist der Nachfolger der alten Standortverwaltung in der die Truppenverwaltungen des Standorts Erding, der Ernst-von-Bergmann-Kaserne, der Bayern-Kaserne, der Fürst-Wrede-Kaserne, der Pionierschule und des Sanitätsamtes aufgegangen sind. Räumlich umfasst der Zuständigkeitsbereich des BWDLZ München die ehemaligen Standortverwaltungen München, Erding, Freising und Neubiberg. An den sechs Standorten München, Erding, Neubiberg, Freising, Garching und Hohenbrunn werden rund 12000 Soldatinnen, Soldaten und Zivilbeschäftigte in 100 Dienststellen betreut. Das Bundeswehrdienstleistungszentrum betreut in 15 Liegenschaften eine Gebäudenutzfläche von rund 1,3 Millionen Quadratmeter und eine Grundstücksfläche von rund 14 Millionen Quadratmetern. Der Wiederbeschaffungswert der Gebäude beträgt rund drei Milliarden Euro.

Die Aufgaben des Dienstleisters - insbesondere in den Bereichen Personaldeckung Zivilpersonal, Liegenschaftsmanagement, Verpflegung, Bekleidung, Betreuungsangelegenheiten und Truppenverwaltung werden in München sowie in den beiden Standortservice in Erding und Neubiberg von rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erledigt. Dabei sorgen die mannigfaltigen Anforderungen so unterschiedlicher Nutzer wie der Universität der Bundeswehr, der Pionierschule, des Wehrbereichskommandos, des Feldjägerbataillons, mehrerer Institute, der Sanitätsakademie, des Sanitätsamtes, der WBV oder des MAD, um nur einige zu nennen, dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Das BWDLZ ist darüber hinaus Arbeitgeber für fast 2500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie 165 Auszubildende in 66 zivilen und militärischen Beschäftigungsdienststellen. Dabei sind die sozialverträgliche Umsetzung des Transformationsprozesses der Bundeswehr einerseits und diverse Kooperationsprojekte mit der Wirtschaft andererseits von herausgehobener Bedeutung.

Kreiswehrersatzamt München



Das Kreiswehrersatzamt (KWEA) München ist eine Wehrersatzbehörde des Bundes und deckt den personellen Bedarf der Bundeswehr:

- an wehrpflichtigen jungen Männern, die ihren Grundwehrdienst ableisten müssen, und
- an Reservisten, die den Grundwehrdienst hinter sich haben und für Wehrübungen zur Verfügung stehen.

Es

- führt ärztliche Begutachtungen zur Feststellung der Tauglichkeit und Verwendungsfähigkeit der Wehrpflichtigen durch,
- bewertet im Rahmen einer psychologischen Untersuchung die Eignung der Wehrpflichtigen für Verwendungen in den Streitkräften.
- plant die Wehrpflichtigen für die entsprechende Verwendung in der Truppe ein,

• beruft die Wehrpflichtigen zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder zu Wehrübungen ein.

Darüber hinaus werden hier die Wehrpflichtigen in allen Fragen der Wehrpflicht und des freiwilligen zusätzlichen Wehrdienstes beraten.

Das Kreiswehrersatzamt München ist zuständig für die kreisfreie Stadt München sowie für die Landkreise:

- Bad Tölz-Wolfratshausen.
- Dachau.
- Erding,
- Freising,
- Fürstenfeldbruck,
- München und
- Starnberg.

Darüber hinaus hat der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) als Teil des KWEA die Aufgabe, ausscheidende Soldatinnen und Soldaten auf Zeit (SaZ) bei der Eingliederung in einen Zivilberuf zu beraten und zu unterstützen, dabei sind zusätz-

lich Standortteams vor Ort in den Kasernen Bad Reichenhall, Mittenwald und Fürstenfeldbruck tätig.

Im Gebäude des KWEA ist zudem ein Teil der Wehrdienstberatung des Zentrums für Nachwuchsgewinnung Süd (ZNwG Süd) untergebracht, um so auch Bewerber beraten zu können, die sich für eine Verpflichtung zum Soldaten auf Zeit interessieren.



Truppendienstgericht Süd

Dachauer Straße 128 (beim Bundeswehrverwaltungszentrum), Gebäude 18

Seit Dezember 1997 hat das Truppendienstgericht Süd seinen Sitz in München. Seine Räumlichkeiten befinden sich auf dem Gelände des Bundeswehrverwaltungszentrums an der Dachauer Straße im Gehäude 18.

Das Truppendienstgericht Süd ist eines der beiden noch existierenden Truppendienstgerichte, die vom Bundesministerium der Verteidigung auf der verfassungsrechtlichen Grundlage des Artikels 96 Abs. 4 Grundgesetz für den Bereich der Bundeswehr errichtet wurden. Hauptaufgabe der Truppendienstgerichte ist es, gerichtliche Disziplinarverfahren gegen Soldaten (und frühere Soldaten) sowie Antrags- und Beschwerdeverfahren von Soldaten nach der Wehrdisziplinarordnung (WDO) und der Wehrbeschwerdeordnung (WBO) durchzuführen.

Sie gehören zum Kernbereich der Rechtspflege der Bundeswehr und gewährleisten dem Soldaten das in Artikel 19 Abs. 4 Grundgesetz verankerte Grundrecht auf umfassenden gerichtlichen Rechtschutz gegen Maßnahmen der öffentlichen Gewalt. Neben den Mitteln, über die jeder Staatsbürger zur Wahrung seiner Rechte verfügt (z.B. Strafanzeige, Strafantrag, Petition, Klage bei den allgemeinen Gerichten), kann der Soldat in den Verfahren nach der WBO und der WDO letztlich die Wehrdienstgerichte anrufen und so die Rechtmäßigkeit von Maßnahmen seiner Vorgesetzten oder Dienststellen der Bundeswehr durch unabhängige Richter überprüfen lassen.

Das Truppendienstgericht Süd ist zuständig für alle Soldaten der Bundeswehr, deren Einheit oder Dienststelle, zu der sie versetzt sind, ihren Standort in den Bundesländern Sachsen, Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg oder Bayern hat. Es ist ferner für frühere Soldaten (Reservisten, Soldaten im Ruhestand) zuständig, deren zuständige Wehrersatzbehörde ihren Sitz in den genannten Bundesländern hat.

Für frühere Soldaten, die nicht mehr der Wehrüberwachung unterliegen, ist es dann zuständig, wenn diese ihren Wohnsitz in einem der genannten Bundesländer haben.

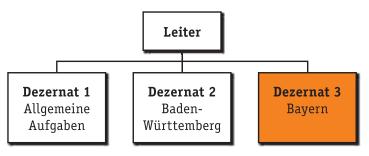
Das Truppendienstgericht Süd besteht aus derzeit sieben Truppendienstkammern, die alle von einem zivilen Berufsrichter (Volljurist) als Vorsitzender geführt werden. Bei Verhandlungen, Beratungen und Entscheidungen wirken zusätzlich zwei Soldaten als ehrenamtliche Richter mit. Die Truppendienstkammern sind über den gesamten Gerichtssprengel (Zuständigkeitsbereich) verteilt. Neben München sind auch Erfurt, Koblenz und Karlsruhe Kammerstandorte. In München ist der Sitz des Präsidenten sowie der Hauptgeschäftsstelle, ferner sind dort die 1. und 2. Kammer ansässig.



Infrastrukturstab SÜD – Außenstelle München, Dezernat 3

Der Infrastrukturstab SÜD ist mit seinen Dezernaten 1 und 2 in der Theodor-Heuss-Kaserne in Stuttgart und mit seinem **Dezernat 3 als Außenstelle** im Bundeswehrverwaltungszentrum in München stationiert.

Er bearbeitet die Infrastrukturforderungen der Streitkräfte und vertritt die Infrastrukturbelange aller Militärischen Organisationsbereiche (MilOrgBer) in den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern (Wehrbereich Süd).



Der Infrastrukturstab SÜD ist sowohl truppendienstlich als auch fachlich dem Streitkräfteamt unterstellt.

Als Teil der Militärischen Infrastrukturorganisation (MilInfrastrOrg) setzt das Dezernat 3 den infrastrukturellen Bedarf der Streitkräfte in Bayern, einschließlich des Be-

darfs unserer NATO-Bündnispartner, in sachgerechte und realisierbare Infrastrukturforderungen um, begleitet die Baumaßnahmen während der Planung und Realisierung und vertritt die militärischen Interessen und Prioritäten bei den Fortschreibungen der mittelfristigen Investitionsund Durchführungsplanung.

Der Infrastrukturstab SÜD berät und unterstützt die Kommandeure und Dienststellenleiter in allen Infrastrukturangelegenheiten ihrer Liegenschaften.

Er wirkt mit bei Erstellung und Prüfung von Nutzungs- und Ausbaukonzepten, bei Entbehrlichkeitsprüfungen, Raumordnungs- und Schutzbereichsangelegenheiten und der zivil-militärischen Zusammenarbeit und vertritt dabei in Zusammenarbeit mit der Territorialen Wehrverwaltung die militärischen Belange auch gegenüber Kommunal-, Landesund Bundesbehörden.

Darüber hinaus stellt der Infrastrukturstab SÜD für alle Auslandseinsätze der Bundeswehr qualifiziertes Fachpersonal ab, um in den Einsatzgebieten Infrastruktur zur Unterbringung und Betreuung der deutschen Kontingente in den Einsatzliegenschaften sowie einsatzrelevante Sonderinfrastruktur bereitzustellen und die Erkundung neuer Einsatzstandorte baufachlich zu unterstützen.

Bundessprachenamt Referat SMD 9

Der Sprachendienst im Bundeswehrverwaltungszentrum München

Wie in vielen Dienststellen, Kommandobehörden und Schulen der Bundeswehr ist das Bundessprachenamt (BSprA) auch im Bundeswehrverwaltungszentrum München vertreten, und zwar als Referat SMD 9 – Sprachendienst bei der Wehrbereichsverwaltung Süd Außenstelle München.

Die Abkürzung SMD bezeichnet die Zugehörigkeit zur Abteilung Sprachmittlerdienst, das Referat 9 ist für die Territoriale Wehrverwaltung zuständig. Neben dem Referatsteil München gibt es drei weitere Referatsteile, die bei den Wehrbereichsverwaltungen in Düsseldorf, Hannover und Stuttgart angesiedelt sind, wobei sich die Referatsleitung in Düsseldorf befindet. SMD 9 München ist in den Räumen des Kreiswehrersatzamtes München untergebracht und nach dem Grundsatz der unmittelbaren

Bedarfsdeckung für die Dienststellen vor Ort Ansprechpartner in allen Fragen der sprachmittlerischen Unterstützung.

Zu den Auftraggebern gehören neben den im Bundeswehrverwaltungszentrum vertretenen Dienststellen die Universität der Bundeswehr München, die Sanitätsakademie der Bundeswehr, die Offizierschule der Luftwaffe und die jährlich stattfindende Münchner Sicherheitskonferenz.

Serviceleistungen umfassen schriftliche Übersetzungen in den NATO-Amtssprachen Englisch und Französisch für Publikationen, Vorträge, Übungen, Internetauftritte usw. auf den Fachgebieten Wehrwesen, Technik, Rechtswesen, Sanitätswesen, Militärgeschichte und Geisteswissenschaften sowie die Gestellung von Besprechungsdolmetschern für Tagungen/Besprechungen, Lehrgänge, Besichtigungen und die Betreuung ausländischer Delegationen.

Zentrum für Transformation (Tle Ottobrunn)



Die Teile Ottobrunn des ZTransfBw sind im Bürogebäude der IABG (Copyright: IABG) untergebracht.

Das Zentrum für Transformation der Bundeswehr (ZTransfBw) mit Hauptsitz in Strausberg bei Berlin berät den Generalinspekteur der Bundeswehr und unterstützt den Führungsstab der Streitkräfte bei der Realisierung des Transformationsprozesses der Bundeswehr. Teile des ZTransfBw sind in Ottobrunn stationiert.

Abteilung III, Operations Research/Modellbildung und Simulation

Die Abteilung III des ZTransfBw mit den Bereichen Operations-Research (OR) und Modellbildung und Simulation (M&S) befindet sich am Standort Ottobrunn in räumlicher Nähe zu den wichtigsten Studieneinrichtungen für OR und M&S in Deutschland. Von hier aus werden seit etwa vier Jahrzehnten militärische Entscheidungsträger bei der Beantwortung komplexer Fragestellungen mit quantitativen und qualitativen Analysen auf der Basis mathematisch-naturwissenschaftlicher Methoden unterstützt.

Der Transformationsprozess der Bundeswehr und die Ausrichtung auf ein neues Fähigkeitsprofil der Streitkräfte haben die Bedeutung von OR und M&S in der Bundeswehr erheblich gesteigert. Die Verbesserung der Einsatzfähigkeit in einem streitkräftegemeinsamen und zunehmend komplexeren Umfeld zwingt zur permanenten Optimierung von Planung und Einsatzoptionen unter Berücksichtigung zeitgleich steigender Kosten und knapperer Ressourcen. Die Mitwirkung an Analysen in diesem Aufgabenbereich gehört zu den Kernaufgaben der Abteilung III.

Zur nachvollziehbaren Durchführung von operativen, taktischen, technischen, strukturellen und wirtschaftlichen Analysen wird in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und der Gewerblichen Wirtschaft ein umfassendes OR- und M&S-Instrumentarium genutzt und entwickelt. Dieses findet Anwendung bei der Analyse und Planung, Bedarfsermittlung und Bedarfsdeckung, Ausbildung und Übung und zunehmend auch im Einsatz.

Neben der unmittelbaren Unterstützung von Analysen ist die Abteilung III für die Grundlagenarbeit im Bereich OR und M&S verantwortlich. Zudem koordiniert sie die in Verantwortung der Teilstreitkräfte/Organisationsbereiche erfolgenden Tätigkeiten in diesem Aufgabenfeld. Darüber hinaus führt sie die fachliche Aus- und Weiterbildung für Stabs- und Führungspersonal in den Streitkräften durch und leitet nationale und internationale Informationsveranstaltungen und Lehrgänge.

Die Zusammenarbeit mit Aufgabenstellern aus den Streitkräften, externen Studieneinrichtungen sowie den Universitäten der Bundeswehr gehört ebenso wie die Zusammenarbeit mit Analyseeinrichtungen befreundeter Streitkräfte und die Arbeit in multinationalen Gremien der NATO und der Europäischen Union zum Tagesgeschäft der Abteilung III. Im Bereich OR und M&S ist sie das Bindeglied zwischen den Streitkräften und den zivilen wissenschaftlichen und gewerblichen Studieneinrichtungen. Mit ihren 45 Mitarbeitern (44 militärisch, 1 zivil) leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Urteils- und Entscheidungsfähigkeit der Bundeswehr.

Innerhalb des ZTransfBw erfolgt die Zusammenarbeit mit allen anderen Abteilungen und Bereichen, insbesondere mit der Abt. II (Concept Development & Experimentation), deren Projekte mit OR-Analysen und M&S-Instrumenten unterstützt werden.

Abteilung II, CD&E, Dezernat Experimententwicklung und -durchführung

Die Abteilung II des Zentrums für Transformation der Bundeswehr vereint die Dezernate, die sich mit den notwendigen Verfahren, Abläufen und Techniken der Methode Konzeptentwicklung und experimentelle Überprüfung befassen. Der englische Fachbegriff hierfür lautet "Concept Development & Experimentation (CD&E)" und begründet den Namen der Abteilung. Konzeptentwicklung und experimentelle Überprüfung steht für einen neuen Weg, der entwickelt wurde, um im Rahmen der Transformation der Bundeswehr die Anpassung der Streitkräfte an die geänderten und sich permanent verändernden Bedrohungsszenarien schnell, effektiv und wirtschaftlich zu realisieren. Im Rahmen des CD&E Prozesses der Bundeswehr stellt das Dezernat Experimententwicklung (in Ottobrunn) und -durchführung (in Potsdam) mit seinen Experten der Bereiche Experimentdesign, -analyse, -durchführung und -steuerung zusammen die notwendige Methodenkompetenz zur Durchführung wissenschaftlich fundierter Experimente sicher.

Um diese Aufgaben durchführen zu können, arbeitet das Dezernat in Ottobrunn u.a. sehr eng mit der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft (IABG) und der Universität der Bundeswehr München zusammen. Militärische und zivile Spezialisten der natur- und sozialwissenschaftlichen Bereiche kommen so zusammen, um interdisziplinär Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen und weiterzugeben. Über unterschiedliche Schnittstellen können Experimentalnetzwerke von Ottobrunn aus weltweit verknüpft und zusammengeführt werden. Mit seinen in der Bundeswehr einzigartigen Fähigkeiten stellt das Dezernat eine wichtige, streitkräfteübergreifende Ressource für alle CD&E-Vorhaben der Streitkräfte dar.

Systemunterstützungszentrum NH 90/TIGER



Ganz im Sinne der Leitlinien der Luftwaffe: "Im Team zur Spitzenleistung" nimmt der militärische Teil des Systemunterstützungszentrums NH 90/TIGER (SysUstgZ NH 90/TIGER) als kooperatives Modell gemeinsam und zukunftsorientiert mit der Industrie Aufgaben im Softwarebereich wahr.

Die im Juli 2003 aufgestellte Einheit bildet mit personellen und materiellen Anteilen der Firma EUROCOPTER Deutschland, Ottobrunn, die Schaltzentrale für die Pflege, Änderung und Weiterentwicklung der taktisch-operationellen Systemsoftware der beiden hochkomplexen Waffensysteme TIGER und NH90. Zu einem späteren Zeitpunkt ist die Erweiterung um CH-53 GA geplant. Derzeit widmen sich im SysUstgZ NH 90/TIGER rund 45 Soldaten und circa 75 Mitarbeiter von Eurocopter und industriellen Partnern gemeinsam professionell und technikorientiert den beiden Hubschraubertypen. Im Endausbau, bis zum Jahresende 2009, wird das Kompetenzzentrum aus etwa 200 Mitarbeitern bestehen. Unter ihnen werden dann knapp 60 Soldaten der Luftwaffe und des Heeres Dienst tun.



Mit dem Ziel der gebündelten Fachkenntnis bei maximaler Kosteneffizienz arbeiten im SysUstgZ NH 90/TIGER Bundeswehr und Industrie Hand in Hand an optimal angepasster Software, um allen militärischen und sicherheitspolitischen Anforderungen schnell und einsatzorientiert gerecht werden zu können. Regelmäßig werden Analysen und Tests durchgeführt, um die Software und die Avioniksysteme beider Waffensysteme stetig zu verbessern und an neue Gegebenheiten anzupassen. Zu diesem Zweck wird ein eigens entwickeltes Testsystem (ARTIST) als zentrales Tool eingesetzt. Probleme und Fehler werden an speziellen Rigs für TIGER und NH 90 simuliert, analysiert und behoben.



Ein wichtiges Element im täglichen Umgang mit der Truppe ist das User-Help-Desk, ein acht Mann starkes Team aus Experten, das als Front-Office dem deutschen Nutzungsmanagement, den Verbänden und den Systemingenieuren vor Ort (Le Luc in Frankreich für TIGER und Bückeburg für NH 90) als Anlaufstelle für Probleme und technische Anfragen dient und Mittler zu den verschiedenen Fachbereichen innerhalb Eurocopter ist. Hier können dann mit dem nötigen Know-how und auf Basis detaillierter Problemanalysen schnell Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Im Bedarfsfall werden notwendige Änderungen an der Systemsoftware vorgenommen und nach behördlicher Genehmigung an den Nutzer weitergegeben. Parallel zum Aufwuchs der Einheit und der Einführung der Waffensysteme in die Truppe werden mobile Analyseteams aufgestellt, um die Einsatzverbände vor Ort, in Deutschland und auch im eventuellen Einsatzland, zu unterstützen.

Neben diesen operationellen Aufgaben führt das SysUstgZ NH 90/ TIGER auch Lehrgänge durch, wie beispielsweise die Ausbildung zum Systemingenieur für TIGER und NH 90. So wurden bis Mitte Februar 2007 bereits die ersten Systemingenieure in modernen Ausbildungseinrichtungen in die Gesamtsysteme, die Entwicklungsprozesse und die Systempflege der beiden Waffensysteme eingewiesen. Ergänzend dazu werden Ausbildungsmodule der technischen Schulen der Luftwaffe für die Vorbereitung von Systemtechnikern und Systemprüfern übernommen.

Das SysUstgZ NH 90/TIGER macht inzwischen auch international von sich reden und so verwundert es nicht, dass die internationalen Nutzer von TIGER und NH 90 (Australien, Finnland und Spanien) mehr als interessiert wären, sich an diesem erfolgreichen und in sich stimmigen Gesamtkonzept zu beteiligen.

Dies alles macht deutlich, warum die Soldaten des SysUstgZ NH 90/ TIGER stolz darauf sind, ihr Verbandsabzeichen mit dem schwarzrot-goldenen Hubschrauber zu tragen.



Güteprüfstelle der Bundeswehr München

Die Güteprüfstelle als Teil des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) ist zuständig für die amtliche Qualitätssicherung bei Auftragnehmern des BWB (oder von NATO- Partnern) sowie für die Güteprüfung bei Entwicklung, Neufertigung und Instandsetzung von Rad- und Kettenfahrzeugen, elektrischen, elektronischen, feinwerktechnischen und optischen Geräten und Anlagen im Großraum München und Oberbayern.

Es gilt dabei, die vertragsgemäße Übereinstimmung der Leistungserbringung durch den Auftragnehmer mit den Leistungsanforderungen des jeweiligen Vertrages sicherzustellen.

Laufend werden ca. 80 Firmen betreut, das technische Spektrum reicht dabei vom Kampfpanzer über Schiffsgetriebe und Hydraulik-Teststände für Luftfahrtgeräte bis zu Satellitenkommunikationsanlagen und Laserschutzbrillen.

Freizeitbüro Standort München

Das Freizeitbüro des Standortes München ist eine zentrale Einrichtung auf Standortebene, in der Informationen und Anregungen zur Freizeitgestaltung gesammelt und Angebote zur Freizeitgestaltung vermittelt werden.

Das Freizeitbüro des Standortes München untersteht dem Unterstützungspersonal Standortältester München und ist mit einem Soldaten besetzt.

Monatlich werden aktuelle Informationen zu Angeboten im Standortbereich München in einem Freizeit-Journal bekanntgegeben und zusätzlich auf der Intranetseite des WBK IV (unter Einrichtungen – Freizeitbüro) veröffentlicht.





Zu den Info-Angeboten gehören:

- Theater,
- Oper,
- Kultur.
- Literatur,
- Sport,
- Events (z.B. Kaltenberger Ritterturnier),
- Konzerte,
- Nightlife,
- Kino.
- Fahrplan (öffentl. Nahverkehr),
- Biergärten,
- Grillplätze,
- Badeseen u.v.m.

Öffnungszeiten und Anschrift – Freizeitbüro Standort München:

Bayern-Kaserne, Heidemannstraße 50, Gebäude 3, Raum 009 Montag-Donnerstag 07.30–15.30 Uhr, Freitag 07.30–11.30 Uhr

Telefon: 089/3168-6212, Telefax: 089/3168-6505

Bw: 90-6200-6212

LoNo: WBK IV Freizeitbüro

E-Mail: wbkivfreizeitbuero@bundeswehr.org



Standortübungsplatz "Fröttmaninger Heide"

Der Standortübungsplatz "Fröttmaninger Heide" befindet sich im Norden Münchens.

Die "Fröttmaninger Heide" wurde bereits Mitte des 19. Jahrhunderts militärisch für Geländeübungen, als Exerzier- und Schießplatz u.a. der bayrischen Artillerie genutzt.

1935 wurde auf dem Nordteil des Geländes eine Heeresnebenmunitionsanstalt errichtet und das gesamte Areal diente weiterhin als Schieß- und Übungsplatz.

Nach Ende des 2. Weltkrieges wurde die "Fröttmaninger Heide" von der US Army als Übungsplatz für die im Norden Münchens stationierten US-Truppen wiederum in Anspruch genommen.

Die Flächen gingen ab 1956 nach und nach auf die Bundeswehr über, in den Jahren 1971/1972 erfolgte der endgültige Abzug der US Army vom Standortübungsplatz.

Heute dient der Standortübungsplatz "Fröttmaninger Heide" den im Standortbereich München stationierten Truppenteilen und Dienststellen zur militärischen Geländeausbildung.



SCHWEINSTEIGER UMZIEHEN UND LAGERN

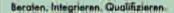
Zentralbüro:
Kostenfreies Info-Telefon
0800-10 33 103
www.schweinsteiger.com



IHR UMZUGSSPEZIALIST - SEIT 5 GENERATIONEN

DEKRA Akademie GmbH







Trainingskonzepte nach Maß

- Lagerlogistik
- Fuhrparkmanagement
- Fahrerqualifizierungen nach EU-Richtlinien
- Gefahrgut/Arbeitssicherheit
- Speditionswesen
- Gabelstaplerschein
- Umschulungen Lagerlogistik / Transportlogistik
- SAP / Navision / CRM
- IT und Netzwerkadministration
- Microsoft Office / Projektmanagement
- Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- Softwareentwicklung (Java, MS.NET, u.a.)
- Zertifizierungen (z.B. Microsoft, SAP, Oracle)
- Umschulungen IT- und kaufmännische Berufe

DEKRA Akademie GmbH Augsburg, IT- Seminarzentren Augsburg im AGH und München im Bayerforum Ihre Ansprechpartner: Monika Ullmann, Tel.: +49.821.44091-57, Helmut Kerschbaumer, Tel.: +49.89.5998875-0 E-Mail: sza@dekra.com, Internet: www.dekra-akademie.de/sza oder www.dekra-akademie.de/sza

DEKRA Akademie GmbH München, Gewerblich-Technisch, Landsberger Straße 76, 80339 München
Ihre Ansprechpartnerin: Astrid Zollner, Tel.: +49.89.552302-12 E-Mail: astrid.zollner@dekra.com, Internet: www.dekra-akademie.de



INZIGARTIG.

So sieht ein echter Dauertiefpreis aus.

Markengualität und Riesenauswahl schreibt Media Markt groß. Deshalb gibt es bei uns ausschließlich Top-Marken zu Top-Preisen.

Groß geschrieben.

Helvetica Inserat Roman

Unsere Tiefpreis-Angebote sind dauerhaft. Das Gleiche gilt für den konstant hohen Warenbestand unserer beworbenen Produkte.

Punkt, Strich.

Auf unsere Tiefpreise können Sie sich verlassen. Keine Lockvogelangebote, keine Abzockereien, keine kurzfristigen Preisänderungen. Punkt!

Schwarze Schrift mit weißem Rand. Tiefpreis-Garantie. Sollten Sie innerhalb von 14 Tagen ein bei uns gekauftes Produkt - bei gleicher Leistung und in unserer Region günstiger sehen, erstatten wir Ihnen den Differenzbetrag oder nehmen das Gerät zurück.



lch bin doch nicht blöd.